Bischofsmaiser Gmoabladl

BISCHOFSMAIS
IM HERZEN DES BAYERISCHEN WALDES

Neues aus dem Gemeindeleben

Foto: Susanne Ebner

AUSGABE NR. 72 **JUNI/JULI 2021**

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zum Planen: Die nächste Ausgabe gibt´s Anfang August

Wir laden Sie beim Gmoabladl weiter herzlich zum Mitmachen ein: Wir freuen uns über Ihre Texte und Bilder, Anzeigen, Anregungen für Themen und über weitere Ideen. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner, Tel. 0171/1941255. Bitte schicken Sie Ihre Daten per Mail bis zum Redaktionsschluss, gekennzeichnet mit dem Namen des Autors, an:
info@thexterei.de.
Später eingesandte Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt. Sie haben ein Lieblingsrezept, das Sie gerne auch anderen Hobbyköchen aus der Gemeinde empfehlen würden? Wir freuen uns über Ihr Rezept! Schicken Sie Ihr Rezept doch einfach per Mail (mit Angabe Ihres Namens) an die Tourist-Info (info@bischofsmais.de), gerne können Sie uns auch ein Foto von Ihnen oder/und dem fertigen Gericht mitschicken.
Die aktuelle Corona-Situation ist für uns alle eine Herausforderung. Da aktuell keine Veranstaltungen möglich sind, entfällt in dieser Ausgabe der Veranstaltungskalender. Öffnungszeiten und Angebote der Anzeigenkunden können aufgrund der aktuellen Lage von den veröffentlichten Daten abweichen. Bleiben Sie gesund!

Ihre Redaktion

Ausgabe:	**Redaktionsschluss:**
August/September	**Mo, 12. Juli 2021**
Oktober/November	Mo, 13. September 2021
Dezember/Januar	Mo, 8. November 2021

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl .....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters .....S. 3
Die Gemeinde informiert .....S. 4 bis 6
Neues aus dem Tourismus .....S. 8
10 Fragen an .....S. 10
Zum Gedenken .....S. 12
Neues von den Senioren S.14/15
Neues von der Jugend .....S. 16
Bischofsmaiser Leitbild .....S. 17 bis 19
Entdecken im Kindergarten .....S. 20 bis 23
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 24 bis 30
Recycling-Quiz des Monats .....S. 31/32
Neues aus dem Gemeindeleben .....S. 33 bis 39
Blick in die Geschichte .....S. 40/41
Neues von der ILE .....S. 42 bis 46
Wichtige Infos/Notdienste .....S. 47

Impressum des 72. Gemeindeblattes

Auflage: 1500 Stück

Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Tel. 09920 9404-0
www.bischofsmais.de

V.i.S.d.P.: Bürgermeister Walter Nirschl

Druck: Druckerei Mühlbauer, Hengersberg
www.druckerei-muehlbauer.de

Gestaltung: Susanne Ebner
Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais
Tel. 0171 194 125 5
www.thexterei.de

Grüß Gott

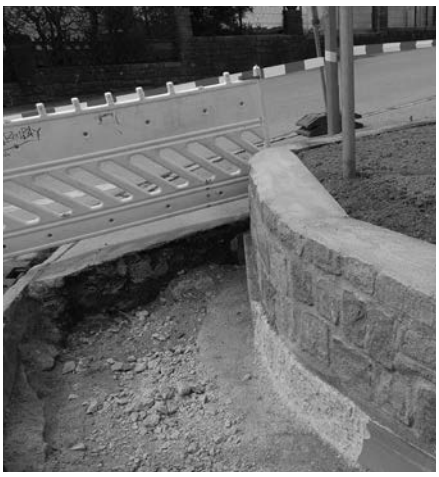
Liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen,

ich hoffe es geht Euch allen gut und ihr seid gesund. Die Corona-Pandemie hat uns noch immer im Griff. Aber es gibt zumindest schon wieder Licht am Ende einer doch langen und entbehrungsreichen Zeit.
Die Kinder können endlich wieder in die Schule und das öffentliche Leben wird sich hoffentlich auch bald wieder normalisieren. Trotz der schwierigen Zeit können wir nicht stehen bleiben und abwarten, sondern müssen auch weiterhin die anstehenden Aufgaben erledigen.
Einen Dank möchte ich unserem Apotheker Herrn Dr. Schweiger von der St. Hermann Apotheke und seinem ganzen Team für die Errichtung einer Schnelltestestation und für die hervorragende Zusammenarbeit sagen!
Das ehemalige Aichinger-Gebäude in der Großbärnbacher Straße ist mittlerweile komplett abgerissen (siehe Bericht auf S. 36/37) und wird vorbereitet zur Erschließung der vier Bauparzellen. Auch die Versiegelung der über 10.000 Quadratmeter großen Fläche konnte dabei zurück gebaut werden. In diesem Bereich werden nun auch der Flächennutzungsplan und der Bebauungsplan geändert. Auch der Kreuzungsbereich Großbärnbacherstraße/Hermannsriederstraße/Dorfstraße konnte durch den Grundstückstausch und den Abbruch des alten Greil-Anwesens verbessert werden. Hier gilt mein herzlicher Dank der Familie Rudi Greil für ihr Entgegenkommen und die gute Zusammenarbeit. Dieser Bereich wird wahrscheinlich ab 2022 mit Hilfe der Städtebauförderung neu gestaltet. Danke auch an die Familie Hans Grohmann jun. für die gute Zusammenarbeit. Denn nur so können wir diesen ehemaligen Gewerbebereich neu gestalten, eine Industriebrache mit einer Förderung von 80 Prozent beseitigen und vier Bauparzellen schaffen.
Die großen Kanalsanierungen in der Ginselsriederstraße, Am Schochert und in der Bischof-Freundorfer-Straße stehen vor dem Abschluss. Hier möchte ich mich bei allen Anliegern für ihr Verständnis während der doch einjährigen Bauzeit herzlich bedanken. Wir haben hier fast zwei Millionen Euro in die Infrastruktur investiert. Diese Investition war nur durch die hohe Förderung möglich. Im Hauptort Bischofsmais sind wir mit den Sanierungen nun auf der Zielgeraden, denn es sind nur noch wenige Teilstücke, die noch saniert werden müssen.
Wie bereits mehrfach angekündigt, geht es nun mit dem Wasserrecht Bischofsmais weiter. Hier sind wir auf viele Grundstücksbesitzer angewiesen, um unsere eigene Wasserversorgung aufrecht erhalten zu können. Ich möchte schon im Vorfeld an die Grundstücksbesitzer appellieren, hier mit der Gemeinde zusammen zu arbeiten. Denn nur so können wir unsere Wasserversorgung für die Zukunft sichern. Für eine gesicherte Wasserversorgung sind viele Auflagen der Behörden zu erfüllen. Aber durch unsere Konstellation mit 80 Prozent Eigenwasser und 20 Prozent Waldwasser sind wir in der glücklichen Lage auch in den Trockenzeiten (die immer öfter sind) eine gesicherte Wasserversorgung zu haben. Die Voraussetzungen haben wir durch den Bau von Ring- und Verbindungsleitungen geschaffen. Ich werde Euch dazu stets auf den aktuellen Stand bringen. Auch im Bereich eines Pflegeheimes tut sich was. Näheres dazu, wenn es belegbare Fakten dazu gibt.
Zum Schluss wünsche ich uns allen, dass wir bald wieder unser früheres soziales Miteinander leben können und dass sich das öffentliche Leben wieder normalisiert. Bleibt's gesund!

Herzlichst, Euer
Walter Nirschl,
1. Bürgermeister

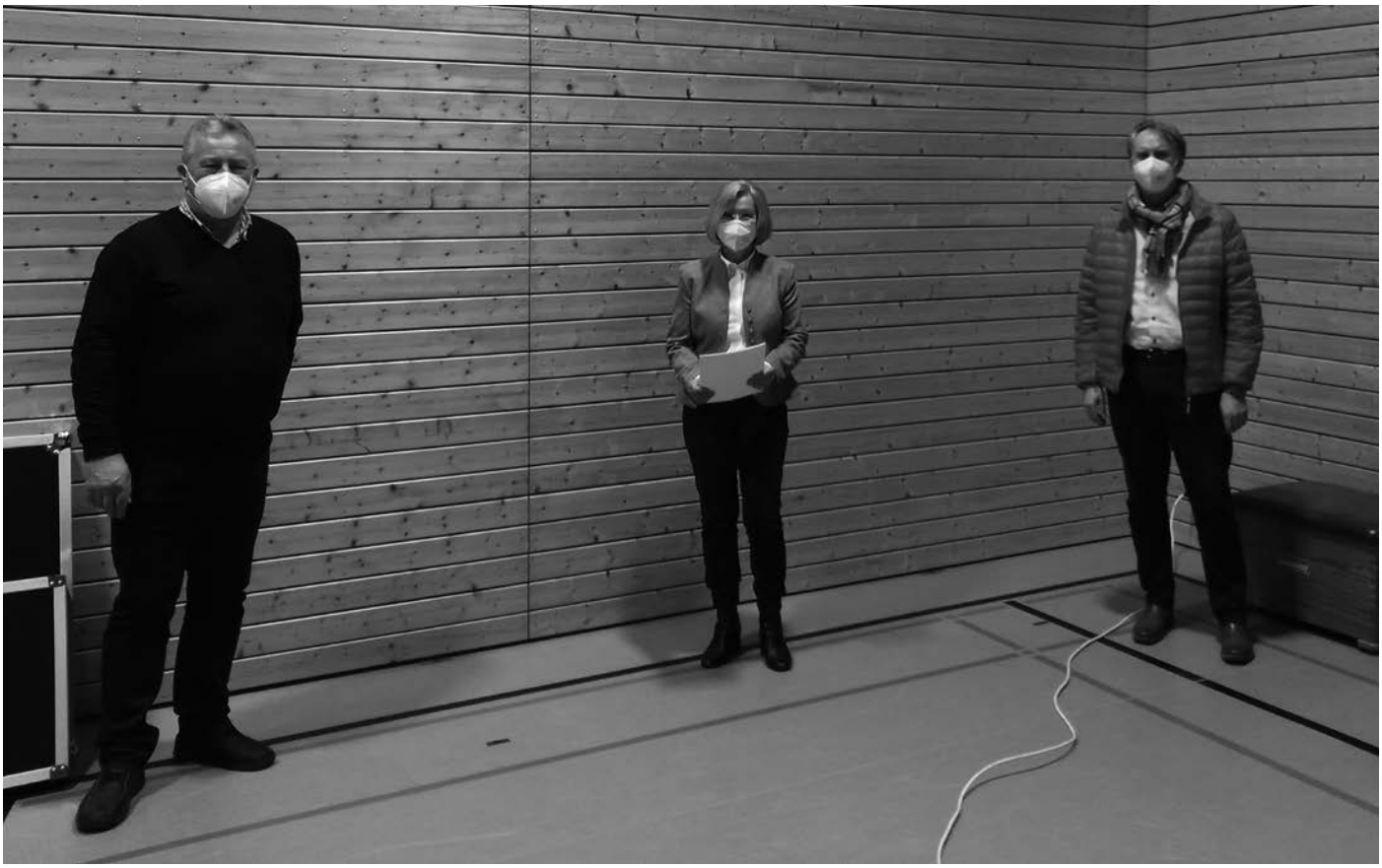
Die Gemeinde baut den Gehweg im Ortskern weiter aus

Der Gehweg bei der Einmündung Bischof-Freundorfer Straße und Fahrnbacherstraße wird ausgebaut.
Ein großes Dankeschön der Gemeinde geht an Max und Petra Augustin, die durch den Verkauf einer Grundstücksfläche den Ausbau des Gehweges auf den letzten Metern ermöglichten.
Hermann Maier gab der Gemeinde den Tipp die Engstelle in diesem Bereich zu beseitigen – herzlichen Dank für die Anregung. Die Familie Augustin stimmte dem Ankauf der benötigten Fläche sofort zu.
So konnte der gemeindliche Bauhof die bestehende Mauer abbauen und die Vorarbeiten zur Errichtung ausführen.



Der gemeindliche Maurer Johann Grohmann und seine Helfer errichteten sauber und schnell die neue Granitsteinmauer nach Rücksprache mit den Eigentümern. Im Zuge der Kanalbauarbeiten in der Bischof-Freundorfer-Straße wird der Gehweg neu asphaltiert. Damit dieser Gehweg auch behindertengerecht ist und von Senioren oder mit Kinderwagen genutzt werden kann, wurden die Randsteine entsprechend abgesenkt. Bürgermeister Nirschl freute sich über die schnelle und unkomplizierte Abwicklung.

Walter Nirschl



Schöne Auszeichnung für Gerlinde Rein und Helmut Plenk

Ehrung für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung: Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung in der Turnhalle in Bischofmais konnte Bürgermeister Walter Nirschl zwei langjährige Kommunalpolitiker ehren.

Joachim Hermann, Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, verlieh an die ehemalige Gemeinderätin Gerlinde Rein und an den amtierenden 2. Bürgermeister und Landratsstellvertreter Helmut Plenk für die 18-jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Gemeinderat Bischofsmais in der Zeit von 2002 bis 2020 die Dankurkunde.

Gleichzeitig bedankte sich Minister Hermann für das verdienstvolle Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung. Ein Dank und ein herzlicher Gruß des Regierungspräsidenten Rainer Haselbeck aus Landshut wurde damit verbunden. Die Aushändigung der Urkunden durfte in coronagerechter Weise 1. Bürgermeister Walter Nirschl auch stellvertretend für Landrätin Rita Röhrl übernehmen. Walter Nirschl bedankte sich bei beiden Geehrten für die stets offene und kollegiale Zusammenarbeit im Bischofsmaiser Gemeinderat.

Walter Nirschl/Michael Loibl

„1322/1323 - St. Hermann, na klar“: Singspiel zum Jubiläum

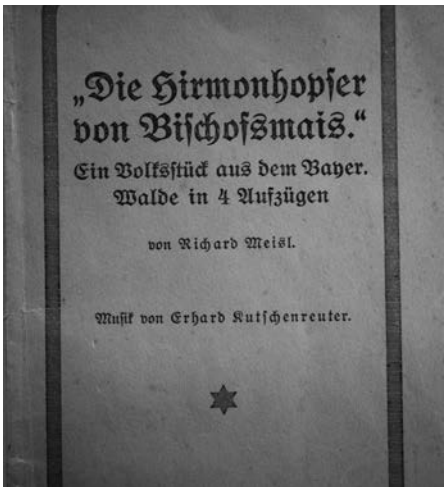
In den Jahren 2022 und 2023 wird die Wallfahrtsstätte St. Hermann (Einsiedelei) 700 Jahre alt.

Ein noch nicht aufgeführtes Singspiel mit dem Titel „Die Hirmonhopser von Bischofsmais“ liegt als Buch vor. Viele haben das Singspiel vielleicht schon gelesen.

Wer davon gerne eine Abschrift haben möchte, sollte sich mit der Tourist-Info in Verbindung setzen, eine Mailnachricht unter info@bischofsmais.de oder ein Anruf 940444 reicht. Wir können die Datei dann per Mail übersenden. Gegen eine geringe Gebühr kann die Dateu entweder abgeholt oder versendet werden.

Hier schon mal das Titelblatt des Singspiels. Nur soviel zum Titel vorab: Was drauf steht, ist auch drin!

Max Englram


„Die Hirmonhopser von Bischofsmais.“
Ein Volksstück aus dem Bayer. Walde in 4 Aufzügen
von Richard Meisl.
Musik von Erhard Kutschenreuter.

„Hundetoiletten“: Gemeinde bittet Hundebesitzer um Mithilfe

Nach dem die Beschwerden über die Hunde-Hinterlassenschaften in der letzten Zeit stark zunahmen, entschlossen sich Gemeinderat und Gemeindeverwaltung an neuralgischen Stellen Hundetoiletten aufzustellen. Hier gibt es Beutel und Abfallkörbe, um die Beutel zu entsorgen. Es wäre fatal, wenn zwar die Beutel genutzt würden, diese aber dann einfach irgendwo weggeworfen würden.

Viele Hundebesitzer verhalten sich vorbildlich und entsorgen den Hundekot in der eigenen Mülltonne. Diesen Menschen gebührt mein großer Dank! Anderen ist es egal und sie kümmern sich nicht darum, hauptsache, das Hundehäufchen liegt nicht auf dem eigenen Grundstück.

Die Landwirte und Grundstücksbesitzer sind zurecht aufgebracht über die Hundebesitzer, die sich um die Hinterlassenschaften nicht kümmern.

Im Hauptort Bischofsmais sind nun insgesamt neun Hundetoiletten durch den Bauhof aufgebaut worden. Es wird getestet, wie diese angenommen werden. Bei einer Evaluierung nach rund drei Monaten wird dann überprüft, wie gut diese Einrichtungen genutzt werden, um dann weitere aufzustellen.

Die Hundebesitzer werden dringend gebeten, die Hundekotbeutel entweder in den bereitgestellten Abfallkörben oder zu Hause in der eigenen Mülltonne zu entsorgen.

Es kann nicht sein, dass der Hundekot in den Wiesen oder auf den Wegen liegen bleibt. Keiner möchte auf seinem eigenen Grundstück oder im eigenen Garten den Hundekot haben. Deshalb nochmal die dringende Bitte: Nutzen sie das Angebot und helfen sie damit Frust und Ärger zu vermeiden!

Wichtiger Hinweis: Der Kurpark ist für Hunde gesperrt! Bitte beachten Sie die Verbotsschilder und halten sie sich auch daran. Gerade auch im Kurpark finden sich viele Hundehinterlassenschaften im Bereich des Spielplatzes.

Walter Nirschl,
Bürgermeister

Fundsachen

Beim Fundamt der Gemeinde Bischofsmais liegen derzeit folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer:

1 Handy
1 Tankdeckel mit verschiedenen Schlüsseln
1 Geldschein
1 Armbanduhr
1 Hörgerät
1 Geldbörse mit Inhalt
1 Handtasche

Babys

Geburten:

• Heindl Eva Marie, geb. 05.04.; Eltern: Sabrina Graf und Tobias Heindl, Ginselsried
• Weber Moritz, geb. 07.04.; Eltern: Jasmin und Michael Weber, Ritzmais
• Ellie Rosa, geb. 09.04.; Eltern: Janine-Ramona und Florian Holling, Fahrnbach
• Trum Natalie, geb. 17.04.2021; Eltern: Andrea und Christian Trum, Hochdorf

HOLLMAYR ■ PERL ■ Dr. WENZL & Koll.

Rechtsanwälte | Fachanwälte

Regen ■ Deggendorf

Unser großes Spektrum an Rechtsgebieten bietet unseren Mandanten eine Vielzahl kompetenter Lösungen mit umfassender Rechtsberatung und Interessenvertretung.

RA Franz Hollmayr

· Fachanwalt für Arbeitsrecht
· Fachanwalt für Verkehrsrecht
· Fachanwalt für Medizinrecht

Strafrecht
Immobilienrecht

Werdegang: *Rechtsanwalt Franz Hollmayr wurde 1960 in Regen geboren. Studium an der Universität Passau. Seit nunmehr über 25 Jahren ist Herr Hollmayr als Rechtsanwalt zugelassen. 2004 verlieh ihm die Rechtsanwaltskammer München den Titel „Fachanwalt für Arbeitsrecht", 2007 den Titel „Fachanwalt für Verkehrsrecht" sowie 2013 den Titel „Fachanwalt für Medizinrecht".*

Michael-Fischer-Platz 6 · 94469 Deggendorf
Tel. 0991/32 09 40 · www.kanzlei-hollmayr.de

RA Franz Hollmayr

· Arbeitsrecht (Fachanwalt)
· Verkehrsrecht (Fachanwalt)
· Medizinrecht (Fachanwalt)

Strafrecht
Immobilienrecht

RAin Manuela Perl

· Arbeitsrecht (Fachanwältin)
· Familienrecht (Fachanwältin)
· Medizinrecht (Fachanwältin)

Arzthaftungsrecht
Strafrecht

RA Dr. Manuel Wenzl

· Versicherungsrecht
· Baurecht
· Sozialrecht

Baurecht
Nachbarrecht

RAin Stephanie Brenner

· Mietrecht
· Erbrecht

Verkehrsrecht
Strafrecht

„Wir sind im Wege der Gerichtigkeit unterwegs."

RA Franz Hollmayr

Tourist-Info und Vermieter freuen sich über die ersten Gäste

„Wo sind unsere Gäste denn geblieben?“ Das fragen wir uns schon seit mehr als sieben Monaten. Für unsere Vermieter und Gastronomen war die Zeit nahezu zum Verzweifeln. Die fehlende Öffnungsperspektive ließ uns alle fast schon nicht mehr daran glauben, dass am 21. Mai wieder Gäste kommen durften, wenn auch in geringer Anzahl. Wem wollen wir es anlasten? Eine Schuldzuweisung unsererseits wird es nicht geben, das steht uns nicht zu. Wir selbst sind froh, nicht erkrankt zu sein und gehen nun in die hoffentlich baldige Normalität über - soweit machbar.

Einige haben uns gefragt, was die Tourist-Info in dieser Zeit denn eigentlich tut. Wir können es Ihnen sagen, wir haben nicht Däumchen gedreht, sondern längst fällige Arbeiten erledigt. So wollen wir in den nächsten Wochen unsere Wanderwege digital abrufbar präsentieren. Eine Broschüre über die Degenhard-Kapelle ist in Druck und verschiedene Aktionen auf Facebook haben doch dafür gesorgt, dass es uns nicht langweilig wurde.
Die Ortschronik der Jahre ab 1987 wurde fortgeschrieben und ergänzt. Gerade im Bereich des Online Marketings stellten wir uns für die Zukunft auf. Birgit Loibl ackerte die Homepage durch und brachte hier vieles auf Vordermann. Aktionen auf Facebook wie Verlosungen und aktuell die Vorstellung der Kulturschaffenden der Gemeinde erfordern Vorbereitung und Planung.
Zwischenzeitlich wird ein Online-Schaufenster mit Regionalprodukten aus der IIE Grüner Dreiberg erstellt, das ab Sommer 2021 dann diese Produkte aus den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach vorstellen soll. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes.

Wichtig war uns auch, dass in der Zeit ohne Gäste unsere Vermieter im Online-Bereich fit werden. Hier führten wir viele gute Gespräche und gaben Tipps.
Ein weiterer Punkt wird sein, die Erlebnisse in der Gemeinde und der Umgebung online buchbar zu machen. Das schaut so aus, dass über ein Online-Portal die geführten Wanderungen, die Tickets am Geisskopf für Winter und Sommer, die evtl. Eintrittskarten für Veranstaltungen der Gemeinde und auch der Vereine (auch im Kulturbereich) machbar sind und dafür bedarf es eine gewisse Vorarbeit.
Ein Meilenstein war die erste Fahrt mit dem neuen 6er-Sessellift am Geisskopf. „Dass ich das so noch erleben darf“, so meine persönliche Meinung dazu. Obwohl die Geisskopfbahn alles daran getan hätte, die Hygienevorschriften einzuhalten, war es erst am Pfingstfreitag möglich, die erste Fahrt anzubieten. Bitte bewerben Sie alle diesen neuen Lift am Geisskopf. Er bringt uns alle weiter, die Vermieter und Gastronomen und auch uns alle als Bischofsmaiser Bürger. Sind wir stolz auf das Engagement der Geisskopfbahn und die große Investition in die Zukunft unserer Gemeinde!
Bei dieser Gelegenheit darf ich an alle Vermieter ein herzliches Dankeschön für die stets offene und ehrliche Zusammenarbeit richten.
Zu unseren Gästen, ob bisherige oder kommende: wir werden weiterhin für Sie da sein, ob es nur eine kleine Frage ist, oder ob es auch ein Problem ist, das wir für Sie lösen können.

Ihr Max Englram,
Leiter der Tourist-Info

Hilbert Edelstahl
GmbH & Co.KG
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

AUSGEZEICHNET.

Handelsblatt

BESTE Kunden Beratung

2020

EP:

Branchenvergleich:
8 Elektro-Fachmärkte
Partner: ServiceValue GmbH
Handelsblatt · 01.07.2020

Fachberatung

Tarifberatung

Elektroinstallation

Vernetzung

EP:Ebner
ElectronicPartner

Lieferung

Montage

Geräteschutz

Finanzierung

10 Fragen an...

Bürgermeister Walter Nirschl im etwas anderen Interview

**Zehn Fragen an...
Bürgermeister
Walter Nirschl.**

Welchen Beruf hatten sich Ihre Eltern für Sie vorgestellt?
Etwas Handwerkliches.

Was war bislang die beste berufliche Entscheidung?
Jede Entscheidung in meinem Berufsleben war im nach hinein wichtig. Die Entscheidung für das Bürgermeisteramt war aber mit Sicherheit die wichtigste.

Eine Woche Stromausfall und der Akku vom Handy ist leer – was würden Sie tun?
Ich hätte zu Hause genügend Arbeit zu erledigen, außerdem würde ich viel Zeit in der Natur beim Wandern verbringen.

Was wird Ihr nächstes Projekt?
Ein großes Projekt, auch für die Zukunft der Gemeinde, wird ein Pflegeheim mit Tagesbetreuung sein. Ebenso wichtig ist eine funktionierende Infrastruktur. Die Schule und der Kindergarten werden uns in den nächsten zwei Jahren sehr stark fordern. Ebenso wichtig ist es die Gemeinde für die Zukunft aufzustellen und bereits jetzt die Weichen für die Zeit nach meiner Bürgermeisterzeit 2026 zu stellen.

Urlauben Sie lieber in Luxushotels oder stehen Sie mehr auf rustikale Ferien?
Ich fahre nicht allzu oft in Urlaub. Wenn ich aber fahre, lege ich schon Wert auf eine gute Unterkunft. Es muss nicht „Luxus“ sein, aber bestimmte Voraussetzungen wie z.B. Schwimmbad, gute Küche und gesellige und freundliche Menschen sind für mich sehr wichtig.

Welches Land steht ganz oben auf Ihrer Liste?
Das sind Deutschland, Österreich, Südtirol und Kroatien.

Was darf in Ihrem Kühlschrank niemals fehlen?
Da ich ein Genussmensch bin, sollte der Kühlschrank immer gut gefüllt mit den verschiedensten Lebensmitteln und Leckereien sein.

Was war das schönste Kompliment/der schönste Moment in Ihrem Leben?
Es gab viele schöne Momente in meinem Leben. Aber die schönsten Momente waren und sind für mich die Geburt meiner Kinder und Enkelkinder. Nach dem die Familie bald wieder um zwei neue Mitglieder anwachsen wird, freue ich mich schon jetzt darauf.

Für welche Dinge in Ihrem Leben sind Sie am dankbarsten?
Für das große Glück eine intakte Familie zu haben; die bisherige Lebenszeit mit allen Höhen und Tiefen.

Und zu guter Letzt: Mit welcher Person der Geschichte hätten/würden Sie sich gerne unterhalten?
Nach dem meine Eltern bereits 1982 gestorben sind und ich doch erst 23 Jahre alt war, möchte ich mich nicht mit Persönlichkeiten aus der Geschichte unterhalten, sondern mit meinen Eltern. Ich würde ihnen für das gute Elternhaus, eine unbeschwerte Kinder- und Jugendzeit, die Möglichkeit ein Instrument zu lernen, für die gute Erziehung und Wertevermittlung danken. Denn das ist und war das Grundgerüst meines Lebens.

Schön und gepflegt nach dem Lockdown

Hanninger
Beauty Studio

Nageldesign | Maniküre | Pediküre | Massagen | Verwöhnpakete
Termine nach Vereinbarung | Montag bis Donnerstag

Sabine Hanninger
Am Dorfanger 16 | Seiboldsried
Tel. 09920-8235 oder 0179-1268759

Gasthaus „Zum Alten Wirt“ Habischried

Franz & Gerlinde Brunnbauer

Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/ 2 39
Fax: 0 99 20/ 90 23 01
alter-wirt@freenet.de
www.gasthaus-alter-wirt.de

Wir bieten:
- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten
- Kaffee und Kuchen

Wir empfehlen uns für:
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag
Dienstag und Mittwoch ab 17:00 Uhr
Donnerstag bis Sonntag ganztägig

Warme Küche:
von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr und
von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Fester Zins – ein halbes Leben lang

Die Allianz Baufinanzierung bietet Zinsfestschreibungen bis zu 40 Jahren mit hoher Flexibilität an. Reden Sie mit uns über Ihre Pläne.

Fritz Perl

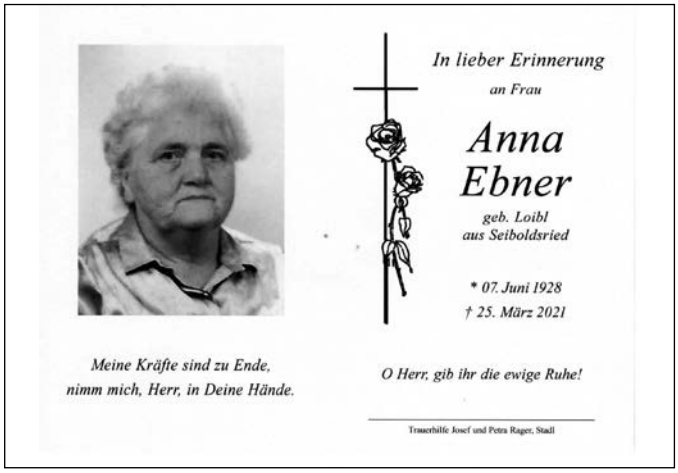
Allianz Generalvertreter
Bahnhofstr. 31
94209 Regen

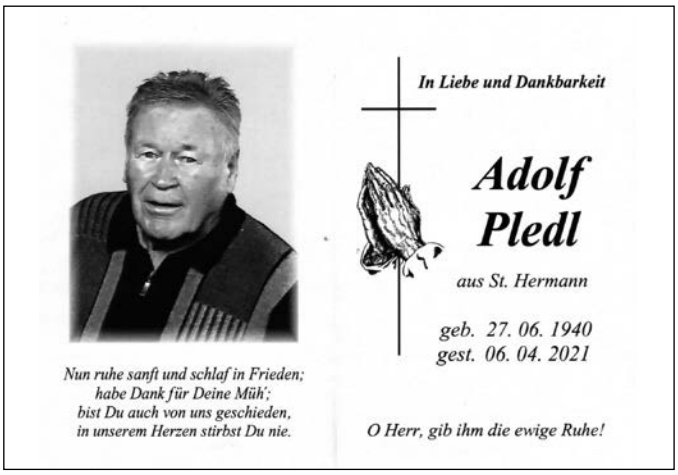
fritz.perl@allianz.de
www.perl-allianz.de

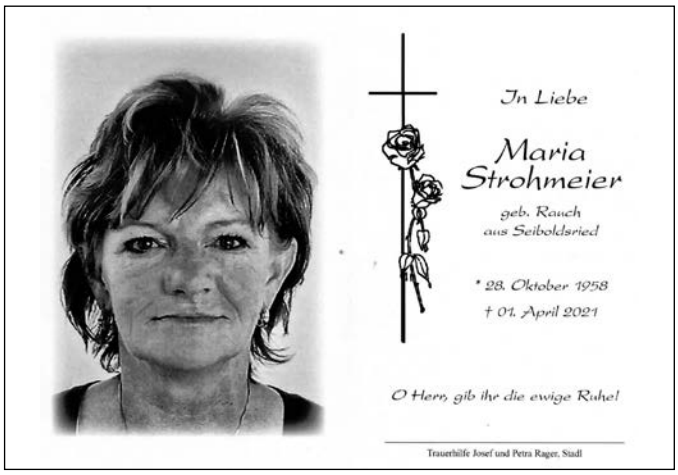
Tel. 0 99 21.97 01 50

Allianz

Zum Gedenken an die Verstorbenen







Landgasthaus Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung / Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Ehrenamtliche Hilfe kann nun auch bezahlt werden

Seit dem 1.Januar können Menschen ab Pflegegrad 1, die zu Hause leben, betreut oder gepflegt werden, die Kosten für Unterstützungen im Alltag über den Entlastungsbetrag auch für sogenannte „Ehrenamtlich tätige Einzelpersonen“ (nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG) mit der Pflegeversicherung abrechnen.

Dabei handelt es sich z.B. um Entlastungs- und Betreuungsangebote z.B. um Unterstützung im Haushalt, Einkäufe oder Betreuungsleistungen z.B. Beaufsichtigung oder Betreuung zur Entlastung von pflegenden Angehörigen sowie Anregung und Unterstützung bei sozialen Kontakten.

Bislang musste es sich um anerkannte Angebote von Trägern handeln, es war nicht möglich den Betrag in Höhe von mtl. 125 Euro für Hilfe aus der Nachtbarschaft oder von Bekannten zu nutzen.

Was jedoch VdK-Geschäftsführer und Sozialexperte Helmut Plenk wieder bemängelt ist die Tatsache, dass diese 125 Euro von nahen Verwandten, wie Ehepartner, Kindern wiederum nicht abgerufen werden können. Die Kriterien wurden zwar gelockert, so Plenk, jedoch sind erneut Hürden eingebaut, die es wieder erschweren diese 125 Euro abzurufen. Miriam Kufner, Teamleiterin in der Geschäftsstelle des VdK-Arberland hat nun das sehr komplizierte Gesetz in eine etwas leichtere Sprache umgearbeitet um es den Berechtigten zu erklären. Eine Voraussetzung u.a. ist z.B., dass diese Person an einer (Online-)Schulung teilnehmen muss, die acht Unterrichtseinheiten umfasst. Da der VdK natürlich immer praxisorientiert ist, nahm auch Frau Kufner an dieser Onlineschulung bereits teil um dann Ratsuchenden davon berichten zu können.

Wie ist nun vorzugehen, damit die 125 Euro ausgezahlt werden?

Der Entlastungsbetrag von bis zu 125 Euro monatlich für Pflegebedürftige kann jetzt auch für Einzelhelfer genutzt werden Ehrenamtliche und selbstständige Einzelhelfer können seit dem 1. Januar 2021 Pflegebedürftige zusätzlich im Alltag unterstützen. Die Kosten können Pflegebedürftige im Rahmen des Entlastungsbetrages bei der Pflegeversicherung abrechnen.

So sollen neue Möglichkeiten für ehren- und hauptamtliche Einzelhelfer eröffnet werden.

Voraussetzungen:

a) Die Einzelperson ist eine Person ab dem 16. Lebensjahr oder mit schriftlicher Genehmigung der Sorgeberechtigten.

b) Sie ist mit den Personen mit Pflegebedarf weder bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert noch lebt sie mit diesen in häuslicher Gemeinschaft.

c) Man benötigt eine Basisschulung, diese besteht aus einer (Online-)Schulung mit acht Unterrichtseinheiten.

d) Der Helfer verfügt über einen ausreichenden Versicherungsschutz. Er sollte über einen Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz verfügen. Wenn die Einzelperson keine Haftpflicht- und/oder Unfallversicherung hat, greift im Schadensfall automatisch die bayerische Ehrenamtsversicherung über die Versicherungskammer Bayern aber nur bis zu einer bestimmten Versicherungssumme.

e) Die Abrechnung erfolgt über eine Aufwandsentschädigung. Nach aktueller Verlautbarung empfiehlt die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern allerdings 8,50 Euro/Stunde sowie eine Obergrenze von 10,00 Euro/Stunde. Liegt die Aufwandsentschädigung darüber, ist davon auszugehen, dass die Krankenkasse die Kosten nicht übernimmt.

Ehrenamtlich Tätige dürfen keine regelmäßige Vergütung, sondern lediglich eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Die Erstattung kann auch in Form einer Pauschale erfolgen, deren Jahresbetrag die Obergrenze nach § 3 Nr. 26 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes (3.000 Euro im Jahr) nicht überschreiten darf.

f) Es werden nicht mehr als drei Personen mit Pflegebedarf pro Monat unterstützt.

g) Die Einzelperson ist in dem Regierungsbezirk, in dem die Unterstützung geleistet wird, registriert.

h) Die Einzelperson und die Person mit Pflegebedarf kommunizieren in einer gemeinsamen Sprache.

Vorsicht: Sollte die Pflegeperson einen Pflegedienst oder Kurzzeitpflege haben, bitte vorher abklären ob hier evtl. die Entlastungsleistungen schon mit abgerechnet werden.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

nach einer längeren Pause konnte sich der Seniorenbeirat endlich wieder treffen. Wir entwickelten viele Ideen, allerdings wissen wir nicht, wann wir Euch wiedersehen dürfen.

Der Rücklauf der Fragebogenaktion wurde ebenfalls diskutiert und der Beirat hat es sehr bedauert, dass sich weder ein Hilfesuchender noch ein Helfer namentlich gemeldet haben. Gerne kann das noch jederzeit nachgeholt werden.

In der Umfrage wünschten sich viele Senioren Informationen und Beratung zu einzelnen Pflegethemen. Diese wollen wir in geregelten Abständen mit Beiträgen von Fachleuten im Gemeindeblatt aufgreifen. Den Anfang macht Helmut Plenk zum Thema: „Entlastungsbeitrag von 125 € monatlich für Pflegebedürftige“ (siehe Bericht links).

Kaffee und Kuchen im Kurpark

Liebe Seniorinnen und Senioren, inzwischen ist die Impfaktion angerollt und wir hoffen, dass alle bereits geimpft sind. Sollte dies nicht der Fall sein, so wendet Euch bitte an Euren Hausarzt. Er kennt Euch und Eure Krankheiten und kann die Impfung unbürokratisch durchführen.

Natürlich haben wir uns auch schon Gedanken zu unserem ersten Treffen nach der Corona-Zeit gemacht. Bei schönem Wetter wollen wir uns mit Euch im Kurpark zu Kaffee und Kuchen treffen. Einen genauen Termin dazu geben wir noch bekannt. Wir freuen uns schon sehr darauf und hoffen Euch alle gesund wiederzusehen. Habt noch ein wenig Geduld,

Katharina Zellner,
Seniorenbeauftragte &
der Seniorenbeirat

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.

Telefon (09920)94 01-0

Telefax (09920) 10 71

info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen

DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Rama Dama im Corona-Jahr: Müllsammeln lief heuer anders

Aufgrund der bestehenden Corona-Vorschriften lief das Rama Dama in diesem Jahr gänzlich anders.
Nicht mit den Vereinen wurde die Natur gesäubert, sondern meistens waren es Familien oder Gemeindebürger, die die Wege und Straßenränder und -gräben wieder von allerlei Unrat säuberten.
Der Jugendbeauftragte Hanse Trum hatte vorweg schon seine Hausstrecke von Hochdorf bis nach Langbruck ausgeräumt und über 40 kg Abfall gesammelt. Einige weitere Privatpersonen hatten sich bei der Tourist-Info Abfallsäcke besorgt und so bestimmte Straßen gereinigt. Man merkt deutlich, dass viele Autofahrer an Ortsausgängen den Abfall aus dem Wagen werfen. Hier bleibt immer mehr liegen. Von Bierflaschen bis zu Fastfoodbehältern und nahezu alle Gegenstände der Welt werden leider immer noch so entsorgt.
Dass aber so mancher Autofahrer feste Plätze hat, um seine Bierflasche(n) zu entsorgen, ist bemerkt worden und es wird dem nach gegangen. Es handelt sich dabei um Ordnungswidrigkeiten und bei dem Werfen einer Flasche auf die Straße sogar um einen Eingriff in den Straßenverkehr!!
Ein junger Verein der Gemeinde hat sich in diesem Jahr besonders hervorgetan; die Woidkitz-Mitglieder des neuen Waldkindergartens. 1. Vorsitzender Michael Pledl hatte dazu aufgerufen. Die Mitglieder machten sich mit den Kindern daran, Wanderwege und verkehrsarme Nebenstraßen zu säubern. Und welchen Spaß die Kinder dabei hatten! Gleichzeitig wurde ihnen aber auch schon erklärt, dass das achtlose Wegwerfen in der Natur nicht gut ist. Meist wurde der Abfall sogar bis in den Bauhof gebracht. Danke dafür!
Die Gemeinde bedankte sich bei allen Helfern beim Rama Dama 2021 mit Hirmonstalern, eine gemeinsame Brotzeit nach der Aktion war ja heuer nicht machbar, auf diesem Wege nochmals ein herzliches Vergelt´s Gott.

Max Englram

Wo gehen wir als Gemeinde hin: die Bischofsmaiser Ziele

„Wo gehen wir als Gemeinde hin?“ So haben wir im Jahr 2019 die Leitbildsuche genannt.

Sie beinhaltete Befragungen der Bischofsmaiser Haushalte sowie speziell der älteren EinwohnerInnen über 65 und der jungen Menschen zwischen 16 und 22 Jahren, aber auch der Gewerbetreibenden, Vermieterund der Urlaubsgäste. Diese wurde dann bis ins Frühjahr 2020 ausgewertet und dann …

Ja, das hätte vorher niemand gedacht, wohin wir ab März 2020 nicht nur als Gemeinde hingehen mussten! Nun stehen wir wieder da - bedingt hoffnungsvoll in die Zukunft blickend. Wir haben ein Zeitdokument in den Händen, ein Statement des Ist-Standes vor der Corona-Krise, die uns allen so vieles abverlangt hat und wahrscheinlich noch abverlangen wird.

Die einen kämpfen mit Existenznöten, die anderen mit Trauer und Einsamkeit, manche mit Unverständnis oder Wut. Viele wollen einfach nur, dass diese Zeit endlich vorbei ist und wieder Normalität einkehrt - wie die auch immer sein wird.

Also scheint gerade jetzt der richtige Zeitpunkt zu sein: Durch einen Rückblick auf das, was vor Corona für uns Bischofsmaiser wichtig war oder wo uns der Schuh damals gedrückt hat, mit den Augen von Heute und mit den Belastungen der letzten Monate in Kopf und Herz wollen wir uns die Frage wieder neu zu stellen: „Wo gehen wir als Gemeinde hin?“

Dazu möchten wir in den kommenden Ausgaben des Gmoabladls die Ergebnisse aus dem Jahr 2019 kurz vorstellen. In dieser Ausgabe finden Sie den ersten Teil dieser Ergebnispräsentation.

Über schriftliche Rückmeldungen, Anregungen, Erläuterungswünsche zu den Ergebnissen etc. würden wir uns natürlich freuen. Bitte senden sie diese an info@bischofsmais.de oder postalisch an die Tourist-Info, wo sie gesammelt und dann beantwortet werden.

Vielleicht hilft uns allen der Blickwinkel aus 2019 unsere „neue Normalität“ in den nächsten Monaten wieder gemeinsam als Gemeinde zu finden!

Walter Nirschl
und Andrea Binder-Forstner

ECKL

Gabelstapler • Service & Vertriebs GmbH

Neu • Gebraucht • Miete • Ersatzteile + Service aller Marken

Gewerbedorf Petraching 2 a • 94539 Grafling

Telefon: 09 91 / 995 93 70 0

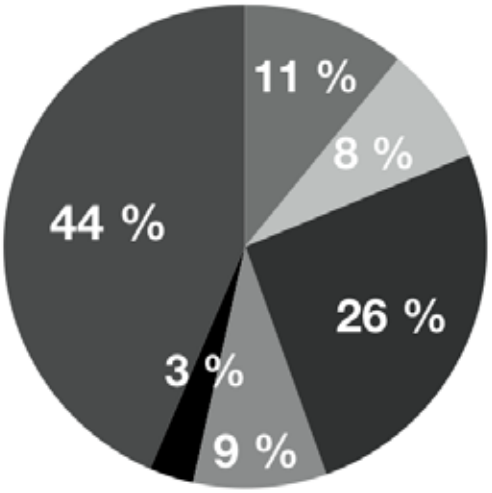
Fax: 09 91 / 995 93 70 9

info@eckl-stapler.de • www.eckl-stapler.de

Geschäftsführer: Martin Wurm

Wo gehen wir als Gemeinde hin? Leitbildsuche Bischofsmais 2019 - Ergebnisse -Teil 1 - Seite 1

Es konnten insgesamt ***269 Fragebögen*** ausgewertet werden, was einem durchschnittlichen Gesamtrücklauf von ca. 18 % entspricht. Der Anteil der Fragebogen-Kategorien an der Gesamtmenge wird im folgenden Diagramm dargestellt:



- 11 % BewohnerInnen
- 8 % Junge Menschen
- 26 % Bedürfnisse im Alter
- 9 % Gewerbetreibende
- 3 % VermieterInnen
- 44 % TouristInnen

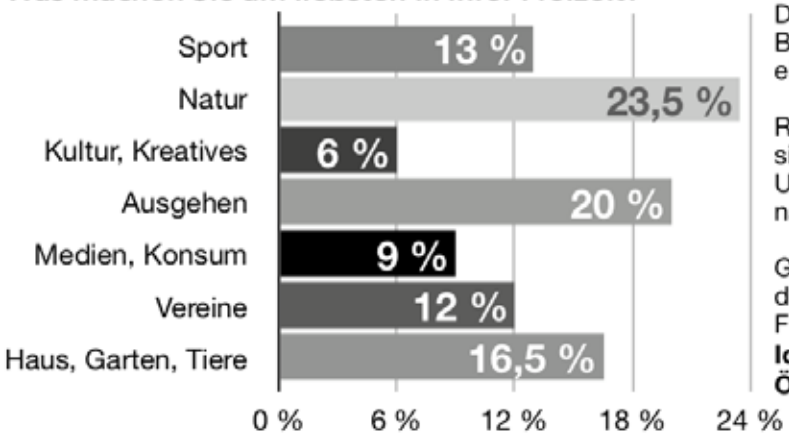
Das heißt, dass z. B. 44% der insgesamt abgegebenen Fragebögen von TouristInnen stammen; 26% vom Fragebogen, der speziell auf die Bedürfnisse im Alter ausgelegt war, usw. ...

Von allen abgegebenen Fragebögen waren ***55% der Befragten männlich*** und ***45% weiblich;*** das ***Durchschnittsalter*** betrug ***57 Jahre.***

Familienstand aller Befragten	Ledig	Verheiratet / in Partnerschaft lebend	Getrennt lebend	Geschieden	Verwitwet
Fragebögen	13 %	***74 %***	0 %	3 %	10 %

Von denen, die angegeben haben, ihren ***Wohnort in Bischofsmais*** zu haben, waren ***47% aus dem Hauptort*** und ***53% aus den umliegenden Dörfern***.
Aufgrund des Durchschnittsalters der Gesamtbefragten ist der überwiegend hohe Anteil der Kinder über 18 Jahren mit 57% nicht verwunderlich.
Weiters gaben **52% der Befragten an, im Vorruhestand oder in Rente** zu sein, 28% waren Vollzeitbeschäftigte, 8% Teilzeitbeschäftigte, der Rest verteilte sich mit 4% auf Selbständigkeit, 5% auf diverse Ausbildungsvarianten und mit 3% auf Beschäftigung im Haushalt bzw. Elternzeit.

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?



Die Frage nach den Freizeitvorlieben der Befragten war im Jahr 2019 eigentlich eine standardisierte statistische Frage.

Rückblickend auf die letzten Monate wird sich da wohl einiges verändert haben. Und wie wird es damit wohl in den nächsten Monaten weitergehen?

Gleichzeitig stehen die Freizeitvorlieben der Befragten in Zusammenhang mit der Frage nach der individuellen **Identifikation mit einer bestimmten Örtlichkeit** im Gemeindegebiet:

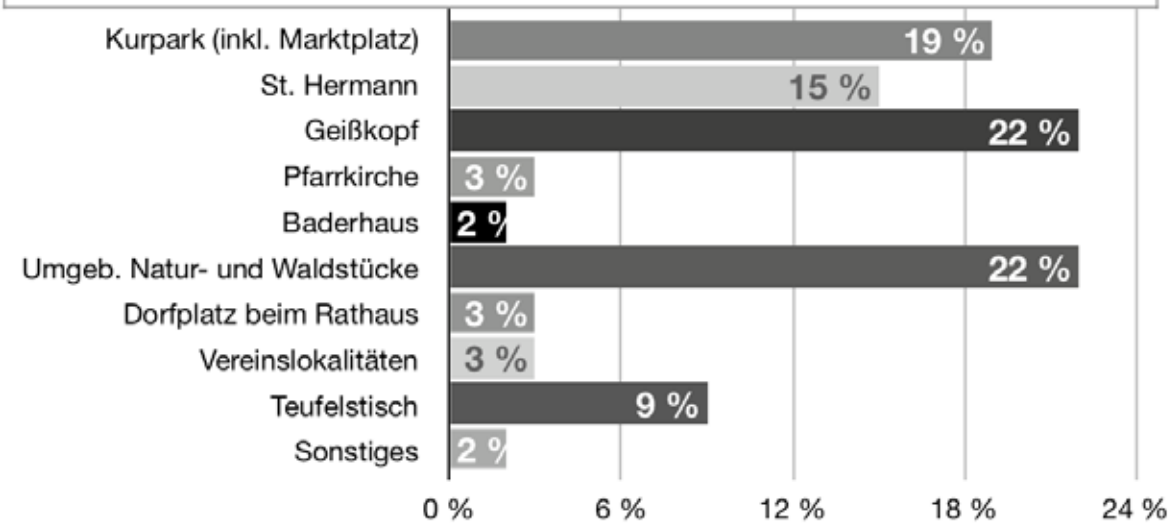
Mit welcher Örtlichkeit sich die befragte Person identifiziert, ja diese Frage stand im ersten Teil aller Fragebogen-Kategorien *(außer der Bedürfnisse im Alter)* im Mittelpunkt unseres Interesses, da damit ein Grundstein für die Sinnhaftigkeit und Akzeptanz eines Leitbildes gelegt werden kann.

Wo gehen wir als Gemeinde hin? Leitbildsuche Bischofsmais 2019 - Ergebnisse -Teil 1 - Seite 2

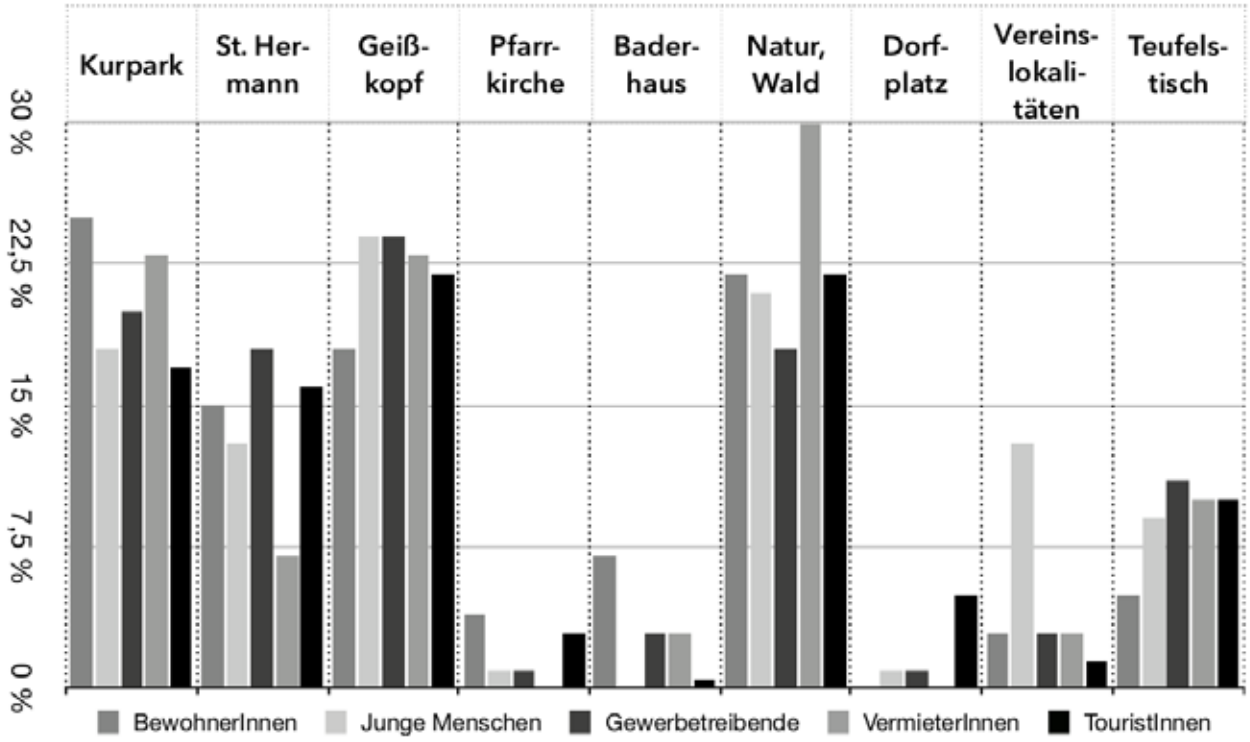
Mit welcher Örtlichkeit in Bischofsmais identifizieren Sie sich am ehesten? - alle Befragten,
außer „Bedürfnisse im Alter" - da dort ein anderer Fokus herrschte.

Kurpark (inkl. Marktplatz)	St. Hermann	Geißkopf	Pfarr-kirche	Bader-haus	Umgebende Natur- und Waldstücke	Dorfplatz beim Rathaus	Vereins-lokali-täten	Teufels-tisch
19 %	15 %	**22 %**	3 %	2 %	**22 %**	3 %	3 %	9 %

Bei den TouristInnen- Fragebögen: Sonstige mit 3% (bestimmte Vermieter und Ortsteile)



Dieselbe Identifikationsfrage, aber nach Fragebogenkategorien aufgeschlüsselt:



Sind Sie über diese Ergebnisse überrascht oder hat sich Ihrer Meinung nach daran etwas verändert?
Oder haben die letzten Monate manche Ergebnisse vielleicht sogar noch verstärkt?
Mehr zu den Ergebnissen in der nächsten Gmoabladl - Ausgabe!

Woidkitz richten Grundstück für den Waldkindergarten her

Der neugegründete Waldkindergarten „Woidkitz Bischofsmais“ hat in den vergangenen Wochen die Arbeit am Grundstück in Ginselsried aufgenommen. Nach Besichtigung durch die Unfallversicherung wurde die Erstellung eines Zauns als Schutz vor einer Böschung als Auflage erteilt. Grundstücksbesitzer und Vorstandsmitglied Michael Mader hatte die Idee, hier einen Naturzaun als Schutz zu bauen. An mehreren Tagen wurde mit einem Trupp aus vielen engagierten Eltern gearbeitet und mit Hilfe der Baufirma Mader ein Zaun aus Bauwurzeln, Steinen, Zweigen und Ästen erstellt.

Auch in Sachen Personal wurde der Verein fündig. Nachdem im März eine Stellenausschreibung veröffentlicht wurde, gingen etliche Bewerbungen für den Waldkindergarten ein. Sarah Pledl aus Hochbruck wird die Leitung des Waldkindergartens ab September 2021 übernehmen. Zur Seite wird ihr Britta Walter aus Deggendorf als zweite Fachkraft stehen. Das Team wird komplettiert von Emily Liebert aus Bischofsmais, die ihr freiwilliges soziales Jahr ab September im neugegründeten Waldkindergarten leisten wird. Die Vorstandschaft ist stolz und froh, ein so kompetentes Team für den am 1. September startenden Waldkindergarten gefunden zu haben.

Auch an der Aktion Rama Dama der Gemeinde Bischofsmais beteiligte sich der neugegründete Verein mit vielen großen und kleinen Müllsammlern. Elf Strecken wurden durch die Mitglieder des Waldkindergartens gesäubert. Die Woidkitz-Eltern räumten den Müll genauso aus dem Straßengraben wie die Kinder. Eine rundum gelungene Aktion, bei der auch die Vereinskasse ordentlich aufgebessert werden konnte.

Ein herzliches Dankeschön spricht die Vorstandschaft des Woidkitzvereins allen Spendern und Sponsoren aus, die sich auf die Anzeige im letzten Gmoabladl zahlreich meldeten. Viele Privatpersonen meldeten sich, aber auch Firmen und andere Vereine aus dem Gemeindegebiet werden den Waldkindergarten zum Start unterstützen. Mehrere Schneeschaufeln, Schubkarren, Spaten, Rechen und Schaufeln wurden dem Waldkindergarten kostenlos zur Verfügung gestellt. Auch Geschirr, Töpfe, Besteck und weitere Küchenhelfer wie ein Wasserkocher wurden von Privatleuten gesponsert. Weitere benötigte Utensilien wie ein Holzküchenofen, eine Küchenzeile und Leitern sind zugesichert, ebenso die Spende eines Feuerlöschers für die Schutzhütte. Großen Dank sagt die Vorstandschaft an alle für die wertvollen Spenden! Auch die Zusagen von hiesigen Firmen für die Erstellung von diversem Mobiliar freut die Woidkitz. Einige Sachen werden für den Start noch benötigt. Vielleicht benötigt jemand folgende Sachen nicht mehr: Blumenkellen und -krallen, Dreibein für eine Feuerstelle, Schaukasten, ein Leiterwagen bzw. ein Handkarren. Auch Putzzeug (Eimer, Wischer, Besen, Schrubber usw.) sowie ein Staubsauger werden benötigt. Ein CD-Player mit USB-Anschluss oder eine Toniebox steht auch auf der Wunschliste der Woidkitz, ebenso ein Farblaserdrucker und ein Laminiergerät. Wie immer gilt, dass die Gegenstände nicht neu, aber in gutem Zustand sein müssen. Auch Geldspenden gingen bei den Woidkitz ein. Peter Vogl aus Pometsau unterstützte den Verein mit 500 Euro, genauso Hermann Zellner aus Bischofsmais. Franz Achatz aus Hochbruck stellte ein Sparschwein in seiner Bäckerei auf. Bei der Übergabe waren 238,23 € gesammelt. Die Vorstandschaft ist dankbar über diesen großartigen Zusammenhalt in der Gemeinde und freut sich, dass so dieses neue Projekt wachsen kann! Wer den Waldkindergarten unterstützen möchte, kann sich beim 1. Vorsitzenden Michael Pledl, Tel. 0179/1861980 oder bei jedem anderen Mitglied melden.

Michael Pledl

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH
Komplette Systemlösungen für Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
Ressourcen schonen, Kosten sparen – intelligente Lösungen für Mensch und Umwelt
K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais / Gewerbepark 5 · D-94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

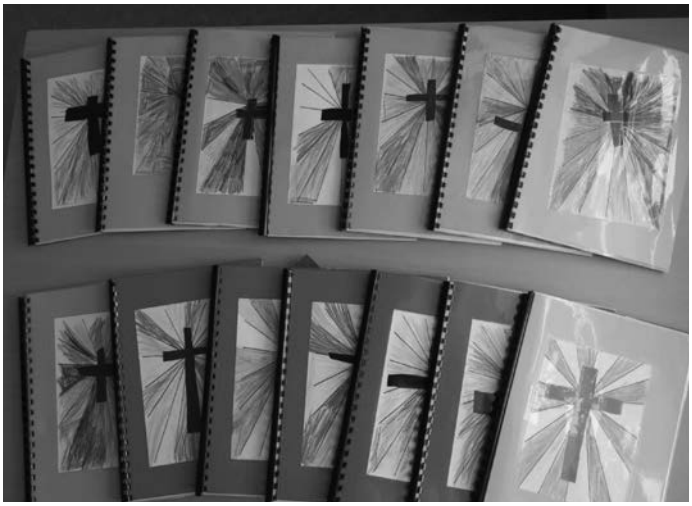
WARTNER
Wartner Franz Fliesen GmbH
Zur Unterstützung für unser Büro stellen wir ab sofort einen engagierten Mitarbeiter (m/w/d) mit guten Kenntnissen in der Buchhaltung und im Technischen Zeichnen auf 450 € Basis / Teilzeit ein.
Für unser Fliesenleger - Team suchen wir noch Verstärkung und für das Ausbildungsjahr 2021 noch Auszubildende für den Beruf des Fliesenlegers. (m/w/d)
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Hochdorf 32
94253 Bischofsmais
Tel. 09920/545
info@fliesen-wartner.de

Kindergartenkinder machen Osternester aus Tontöpfen

Kurz vor Ostern herrschte im Kindergarten reger Betrieb. Für eine Woche durften wieder fast alle Kinder die Einrichtung besuchen und die Freude war groß. Die Zeit wurde genutzt, um aus Tontöpfen Osternester zu gestalten. Diese wurden von den Kindern bemalt, mit Erde befüllt, Weizenkörner wurden darin angesät. Besonders interessant fanden es die Kinder dann, diesen beim Keimen und Wachsen zu zusehen. Mit großem Eifer wurde in den verschiedenen Gruppen ein Osterlamm oder auch Osterhasen für eine gruppeninterne Osterfeier gebacken (natürlich unter Einhaltung der derzeitigen Hygienevorschriften). Bereits im Vorfeld machten wir uns „auf den Weg mit Jesus“ mit täglichen Erzählungen aus der Kinderbibel. Bei den Schulanfängern entstand daraus eine ganze Bilder- und Geschichtenmappe, die sie dann mit nach Hause nehmen konnten. Auch der Osterhase hatte schließlich die Kindergartenkinder nicht vergessen und im Garten für sie viele kleine Schokoeier versteckt.

Nachdem in diesem Jahr keine gemeinsame Maiandacht mit allen Eltern und Kindern stattfinden konnte, hat der Kindergarten dazu eingeladen, sich als Familie auf den Weg zu machen, um für sich eine Maiandacht zu feiern. Die Texte und Lieder konnten im Kindergarten abgeholt werden. Bei fünf Kapellen war den ganzen Monat Mai eigens ein Marienbild aufgestellt und die Kinder waren dazu eingeladen einen bemalten Stein evtl. auch mit einem Wunsch oder einer Bitte versehen abzulegen. Als Andenken durften sie sich zudem ein kleines Marienbildchen mit nach Hause nehmen. Einige Eltern waren sehr aktiv unterwegs.

Anita Wagner



JETZT DEN SOMMER 2021 BUCHEN!
Auch das Winterprogramm 2021/2022 ist bereits buchbar!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren neuen Räumlichkeiten

Unsere neue Adresse lautet:
TUI Reisecenter am Kurpark Regen
Auwiesenweg 17
94209 Regen
Tel. 09921-904910

www.tui-reisecenter.de/regen1
Besuchen Sie uns auf Facebook oder schicken Sie uns eine WhatsApp-Nachricht unter:
0171-4964748

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr

Um lange Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen einen Termin zu vereinbaren.

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner was vor.
Mit unserer einzigartigen Produkt- und Servicequalität wird jeder Wunsch zur Reise. Garantiert.

TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.
Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

SANITÄTSHAUS LACKERBECK

Sanitätshaus
- Brustprothetik
- Alltagshilfen
- Bequem- und Gesundschuhe
- Massage- und Gymnastikartikel
- Inkontinenzversorgung
- Symphony®-Milchpumpen
- Kompressionsstrumpfversorgung
- elektronische 3D-Vermessung

Orthopädietechnik
- Sport-, Maß-, Spezialbandagen
- Fußeinlagen nach Maß
- Beinprothesen
- aktiv korrigierende Fußeinlagen
- Schuhzurichtungen
- Kreuzstützmieder, Leibbinden
- Rückenbandagen und -orthesen
- Motorbewegungsschienen
- Orthesen für alle Gelenke
- dynamische Fußdruckmessung

Reha-Technik
- Rollstühle, Rollatoren
- Beratung zuhause
- Pflegebetten
- Hilfen für Bad und WC
- Kinder-Reha-Versorgung
- e-Rollstühle
- e-Schiebehilfen
- e-Scooter

Regen • Auwiesenweg 19 • Telefon 09921 1386
Viechtach • Karl-Gareis-Straße 33 • Telefon 09942 5322
www.lackerbeck.de

Abwasser: Die Gebühr für die Bischofsmaiser Bürger steigt

Fürs Abwasser zahlen die Bischofsmaiser künftig mehr: Die Abwassergebühren steigen – und zwar um gut 50 Prozent, rückwirkend zum 1. Januar 2021. Die Erhöhung der Gebühren wurde vor kurzem einstimmig im Gemeinderat beschlossen.

„Wir müssen die Gebühren anheben, uns bleibt rein rechtlich gar nichts anderes übrig“, erklärt Bürgermeister Walter Nirschl.

Erhöhung gilt rückwirkend ab 1. Januar

Überraschend kommt die Erhöhung für die Bürger wohl nicht. Die Gemeinde rechnete schon länger damit, bereits seit Jahren kündigte Walter Nirschl den möglichen Anstieg an.

Bisher zahlten die Bischofsmaiser für Abwasser und Regenwasser 1,82 Euro pro Kubikmeter. Jetzt sind es 2,75 Euro pro Kubikmeter, sprich 0,93 Euro mehr. Fürs reine Schmutzwasser fielen bislang 1,61 Euro pro Kubikmeter an, künftig kostet der Kubikmeter 2,47 Euro – ein Anstieg um 0,86 Euro.

Alle vier Jahre werden die Wasser- und Abwassergebühren nachkalkuliert. Die aktuelle Nachkalkulation ergab eine Kostenunterdeckung bei der Abwasserversorgung. Das heißt: Die Ausgaben der Gemeinde waren in den vier Jahren von 2017 bis 2020 höher als die Einnahmen durch Beiträge und Gebühren. Die Gemeinde ist verpflichtet, die Gebühren für den nächsten Abrechnungszeitraum, sprich für die nächsten vier Jahre anzuheben.

Das geben die Kommunalabgabengesetze (KAG) vor. Sie sind verbindlich und gelten für alle Kommunen. „Im Schnitt zahlen die Bürger in den Landkreisgemeinden zwischen 1,55 bis 4,80 Euro fürs Abwasser“, erklärt Walter Nirschl.

Höhere Ausgaben fielen unter anderem fürs Personal an. Hier gab es Änderungen beim Tarifvertrag. Bemerkbar machten sich unterm Strich auch die Strompreise, die in den vergangenen Jahren stiegen. Auch die Klärschlammentsorgung und der Unterhalt der Kläranlage in Langbruck wurden für die Gemeinde deutlich teurer. „Hier fielen etliche Reparaturen an, Teile wie die Förderschnecke mussten erneuert werden, aktuell brauchen wir zum Beispiel eine neue Computeranlage für die Kläranlage“, verdeutlicht Walter Nirschl.

Klar macht der Bürgermeister, dass das Abwasser für die Bürger eher nicht wegen der größeren Sanierungen am Kanalnetz teurer wurde: „Der Anstieg hat mit unseren Kanalsanierungen kaum etwas zu tun. Im Gegenteil. Für die Sanierungen bekamen wir eine hohe Förderung, teils bis zu 80 Prozent“, verdeutlicht er. Alle Sanierungen, die in den letzten Jahren anfielen, hätten dringend angepackt werden müssen.

Ohne die Förderung hätten die Maßnahmen komplett über Gebühren der Bürger finanziert werden. „Jetzt müssen nicht 100 Prozent, sondern nur 20 Prozent der Kosten auf die Einwohner umgelegt werden. Das ist eine ganz andere Hausnummer und schon eine gewaltige Entlastung.“

Wie berichtet, schaffte es Bischofsmais ins Förderprogramm RZWas. RZWas steht für die neuen „Richtlinien des Freistaats für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben“. Das Besondere: Fördermittel gibt´s nur für Gemeinden, die in der Vergangenheit regelmäßig in die Sanierung von Kanal und Wasserleitungen investierten. Das zahlt sich für die Bischofsmaiser langfristig aus, trotz der aktuell steigenden Abwassergebühren.

Umfangreiche Sanierungen in der Gemeinde

Das Bischofsmaiser Kanal- und Leitungsnetz steht laut Walter Nirschl „mittlerweile recht gut da“. Rund 14 Millionen Euro wurden in den vergangenen 13 Jahren in die Infrastruktur gesteckt, ein Schwerpunkt war die Sanierung des Kanal- und Wassernetzes.

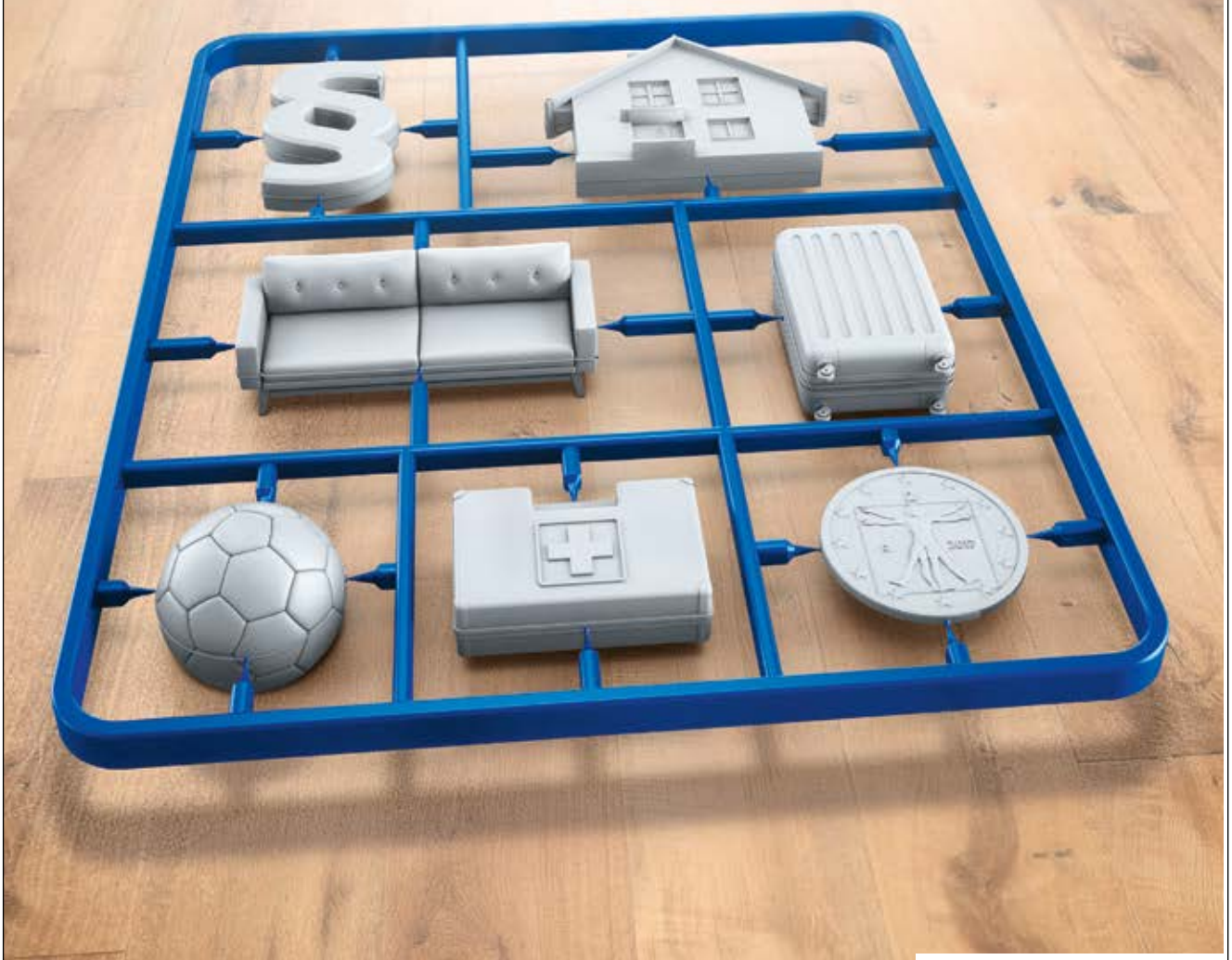
In den vergangenen Monaten wurde zum Beispiel der Kanal in der Ginselsrieder Straße und am Schochert saniert. Heuer packte die Gemeinde die Kanalsanierung in der Bischof-Freundorfer-Straße an.

Susanne Ebner

GENAU DER SCHUTZ, DEN SIE BRAUCHEN.

Wählen Sie mit dem Zurich PrivatSchutz Ihr persönliches Versicherungspaket aus verschiedenen Bausteinen.

Gerne beraten wir Sie:
BEZIRKSDIREKTION
ANTON FRISCH
Molkereistraße 10
94209 Regen
Telefon 09921 904080
anton.frisch-regen@
zuerich.de



ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

ZURICH®

Gemeinde ermöglicht Lebenshilfe-Neubau in Bischofsmais

Die Gemeinde Bischofsmais macht den Weg frei für den Neubau der Lebenshilfe. Wie berichtet, will die Lebenshilfe Deggendorf die Werkstätten Regen und Teisnach an einem Standort zusammenlegen. Für die Werkstätten soll ein Neubau im Bischofsmaiser Gewerbegebiet Scheibe entstehen. Er soll Platz für 240 Mitarbeiter bieten. Dafür muss die Gemeinde den bestehenden Bebauungsplan ändern. Einstimmig fasste der Gemeinderat vor kurzem den Aufstellungsbeschluss.

Die Parzellen im Gewerbegebiet Scheibe werden angeglichen, der Verlauf der geplanten Erschließungsstraße und des Wendehammers minimal geändert. Das sind die wichtigsten Änderungen im Bebauungsplan. „Wir passen den Bebauungsplan an den tatsächlichen Bedarf der Lebenshilfe an“, verdeutlichte Bürgermeister Walter Nirschl.

Die Lebenshilfe will im Gewerbegebiet auf der freien Fläche Richtung Scheibe bauen, das Grundstück soll noch heuer erschlossen werden. Läuft alles nach Plan, sollen die Werkstätten in 2022/2023 gebaut werden. Auch zwei weitere Betriebe wollen sich laut Walter Nirschl im Gewerbegebiet Scheibe ansiedeln.

Zu den größten Projekten, die die Gemeinde in naher Zukunft anpackt, gehören der Umbau der Schule und der Neubau des Kindergartens direkt neben der Schule. Die Gemeinde startet mit dem Umbau des Grundschultraktes. Einstimmig vergab der Gemeinderat die ersten Aufträge für die Planung. Die Feuerwehr Bischofsmais will im Kurpark zusammen mit der Feuerwehr Ungenach ein Partnerschaftsdenkmal errichten. Das Projekt soll voraussichtlich über die ILE Grüner Dreiberg verwirklicht werden. Wegen der Corona-Regeln konnte die Feuerwehr Habischried keinen Kommandanten wählen, Damit die Feuerwehr trotzdem weiterarbeiten kann, wurden die Kommandanten über die Notfallbestellung von der Gemeinde festgelegt. 1. Kommandant bleibt Martin Schreiner, 2. Kommandant ist wie gehabt Thomas Hödl. Beide bleiben im Amt, bis eine offizielle Wahl möglich ist.

Fürs neue Funktionsgebäude am Schulsportplatz an der Trie braucht die Gemeinde Umkleidebänke und Garderobenhaken. Der Auftrag wurde für 6000 Euro an die Firma „Lehrmittel Vierkant“ vergeben. Wie berichtet, stehen in der Bischofsmaiser Pfarrkirche umfangreichere Arbeiten an. Die Dachhaut soll erneuert, der Holzwurm im Gebäude bekämpft werden. Das katholische Pfarramt beantragte bei der Gemeinde die Erlaubnis dafür, der Gemeinderat stimmte zu.

Über Unterstützung der Gemeinde können sich die „Woidkitz“ und der neue Waldkindergarten freuen: Ein „Ja“ gab es von der Gemeinde für den Antrag des Vereins, einen Unterstand am Waldrand zwischen Ginselsried und Hochdorf zu errichten. Außerdem erhält der Waldkindergarten von der Gemeinde ab heuer im September für ein Jahr lang ein monatliches Darlehen von 1500 Euro. Wegen Corona hat der Verein aktuell keine Einnahmen, Feste, Veranstaltungen und weitere Aktionen sind derzeit nicht möglich. Das Darlehen soll dem Verein im ersten Jahr helfen, das eventuelle Defizit zu stemmen. In einem Jahr soll entschieden werden, ob das Darlehen komplett zurückgezahlt werden muss oder vielleicht teilweise in einen Zuschuss umgewandelt werden kann. *Susanne Ebner*

SMH STEUERBERATUNG

MH Steuerberatungsgesellschaft mbH

Pfleggasse 19 · 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 13 59 - 0
email@mh-steuerberatung.de
www.mh-steuerberatung.de

vCard: Markus Hilbert

ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN

Wenn das Gute liegt so nah ...

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch in unserem
erweiterten und neu gestalteten
Markt in Kirchberg

EDEKA Oswald ... ein Genuss.

www.edeka-oswald.de

Deggendorf Kirchberg

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH

BODENBESCHICHTUNGEN
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

ABDICHTUNGEN UNTER FLIESEN
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Seiboldsried - Öd 1 • **94253 BISCHOFSMAIS**
Telefon (0 99 20) 628 • Fax 649 • info@geiger-bautenschutz.de

Die Anwohner wünschen sich Tempo-30 in Ginselsried

„Fuß vom Gas“, könnte es im Bereich Ginselsried in der Gemeinde Bischofsmais bald heißen. Etliche Anwohner wünschen sich, dass in der Siedlung Tempo 30 für Autofahrer und andere Fahrzeuge gilt. Sie sammelten Unterschriften und stellten einen Antrag auf Ausweisung einer „Tempo-30-Zone“. Vor kurzem befasste sich der Gemeinderat mit dem Vorschlag.

Grundsätzlich können sich Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte vorstellen, dass der Siedlungsbereich in Ginselsried zur Tempo-30-Zone wird. Für eine Geschwindigkeitsbeschränkung sowie eine „Rechts-vor-Links-Regelung müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein – das sei in Ginselsried offenbar der Fall. Vor einer Entscheidung wird es eine Verkehrsschau mit der Polizei geben. „Erst dann können wir sagen, ob Tempo 30 möglich ist, beziehungsweise von wo bis wo das Tempolimit genau gelten würde“, verdeutlichte Walter Nirschl.

In Hermannsried wird es künftig eine Haltestelle für den Schulbus geben. Der Antrag der Anlieger wurde genehmigt, mit der Polizei ist die Haltestelle abgestimmt. „Uns ist es auch aus Sicherheitsgründen und versicherungstechnisch wichtig, eine offizielle Haltestelle, keine wilde Haltestelle zu haben“, erklärte Walter Nirschl. Ein Wendehammer „Am Schochert“ war bislang nicht gewidmet. Jetzt wurde der etwa 20 Meter lange Straßenabschnitt auch offiziell als Ortsstraße gewidmet. Damit stimmen die Pläne und die tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort wieder überein.

„Ja“ sagte der Gemeinderat zu einigen Bauprojekten: Thomas Wittenzellner will in Fahrnbach den Balkon des bestehenden Wohnhauses erweitern. Alois Graf plant in Seiboldsried den Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage. Ludwig Brunner will sein Unternehmen, die LB Elektro- und Verkehrsanlagenbau GmbH und Co. KG, erweitern. Neben dem bestehenden Gebäude im Gewerbegebiet Scheibe soll eine neue Lagerhalle entstehen. Martin Maier, MaM Gebäudetechnik GmbH, plant eine Erweiterung der Büroflächen, sprich einen Büroanbau im Gewerbegebiet Scheibe.

Susanne Ebner

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: (0 99 20) 2 78 · Fax: (0 99 20) 15 09

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

Chalets auf Stelzen sollen für die Urlaubsgäste entstehen

Drei Chalets für Urlauber sind in der Gemeinde Bischofsmais geplant. Sie sollen auf einer Wiese im Bereich Ginselsried entstehen. Bernhard Mader will das Projekt verwirklichen, die Chalets sollen auf Stelzen stehen. Vor kurzem fasste der Gemeinderat einstimmig den Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan.

Etliche Straßen im Gemeindegebiet sollen zu Ortsstraßen beziehungsweise Feld- und Waldwegen abgestuft werden. Das forderte die überörtliche Rechnungsprüfung, sprich das Landratsamt, von der Gemeinde. Manche der Straßen sind in der Natur wenig bis gar nicht mehr vorhanden. Andere entstanden schon Anfang der 60er Jahre, verloren an Bedeutung oder werden kaum noch genutzt. Betroffen sind folgende Straßen: Gemeindeverbindungsstraße in Hermannsried Richtung Hermannsbach, Gemeindeverbindungsstraße Hochdorf - Ginselsried - Bischofsmais, Gemeindeverbindungsstraße Oberried - Oberrieder Säge, Gemeindeverbindungsstraße Großbärnbach - Großbärnbacher Säge, Gemeindeverbindungsstraße Hüttenweg in Habischried, Ortsstraße in Burggrafenried Richtung Bornstein, Gemeindeverbindungsstraße REG 5 - Wastlsäge (Lina-Müller-Weg), Gemeindeverbindungsstraße Bischofsmais - Ginselsried (Ginselsrieder Straße), Gemeindeverbindungsstraße Bischofsmais - St. Hermann (St. Hermann-Weg) sowie die Ortsstraße in Habischried (Hartwachsrieder Weg).

Für die Kläranlage braucht die Gemeinde einen neuen Leitsystemrechner. Der Auftrag wurde für 16566 Euro an die Firma Beap vergeben. Die Gemeinde Bischofsmais wird in der ILE Grüner Dreiberg weiter mit Stefanie Wölfl zusammenarbeiten. Der Vertrag mit der ILE-Kümmerin wurde um ein Jahr verlängert. Eine neue Bushaltestelle für Schukinder soll bald in Großbärnbach entstehen. Mit der Polizei wird es vorab einen Ortstermin geben. Ein herzliches Danke gab es von Bürgermeister Walter Nirschl an das Team der Bischofsmaiser St. Hermann Apotheke. Die Apotheke ermöglicht seit kurzem im Baderhaus Corona-Tests.

Susanne Ebner

Suche nach PV-Standort auf einem Gebäude der Gemeinde

Die Bischofsmaiser Vereine können sich über Zuschüsse der Gemeinde freuen: Einstimmig beschloss der Gemeinderat auch für 2021 die pauschale Sportbetriebsförderung. Die Geißkopfschützen Habischried erhalten 383 Euro, die Seiboldsrieder Schützen 605 Euro. Für den Schiclub Bischofsmais gibt´s 3637 Euro, für den SV Bischofsmais 1206 Euro und für den SV Habischried 300 Euro.

Ein geschlossenes „Ja“ gab es im Gemeinderat für einige Bauanträge und Vorbescheide: Franz Plenk wird in Oberdorf eine forstwirtschaftliche Lagerhalle bauen. Die Familie Meier und Märkl wird in Großbärnbach das bestehende Wohnhaus zu einem Einfamilienhaus mit Ferienwohnungen umbauen und sanieren. Hans-Jürgen Hartl erweitert das Wohnhaus in Oberried. Robert Kern plant den Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Garage in Seiboldsried. Heidi und Volker Loibl wollen in Fahrnbach eine neue Holzlege errichten.

Wie berichtet, will die Gemeinde Bischofsmais den Bebauungsplan für die Erweiterung des Gewerbegebiets Scheibe ändern, um den Neubau der Lebenshilfe zu ermöglichen. Vor kurzem befasste sich der Gemeinderat mit den Stellungnahmen der Fachstellen. Das entsprechende Deckblatt wurde genehmigt, jetzt geht die Änderung in die zweite Auslegung.

Vertagt wurde die Entscheidung über einen Antrag der CSU. Die CSU regte an, am Dach des neuen Funktionsgebäudes am Sportplatz eine Photovoltaikanlage für den Strom-Eigenverbrauch zu installieren. Zusammen mit einem Fachbüro soll nun geprüft werden, ob alternativ auch andere Liegenschaften der Gemeinde für eine PV-Anlage in Frage kommen.

Den SV Bischofsmais unterstützt die Gemeinde mit einer Bürgschaft. Die Gemeinde sicherte eine sogenannte kommunale Ausfallbürgschaft über 30.000 Euro zu. Der SV Bischofsmais braucht sie als Sicherheit, um die Flutlichtanlage am Sportplatz in Hochbruck zu erneuern. „Die Gemeinde hat keine Kosten, es geht nur um eine Bürgschaft“, verdeutlichte Bürgermeister Walter Nirschl.

Susanne Ebner

ImmoWert | Louen

DEKRA Standard Sachverständiger für Immobilienbewertung D3 komplexe Wohn- und Gewerbeobjekte
www.dekra-siegel.de
DEKRA
gültig bis 10/2022

DEKRA-zertifizierter Sachverständiger für einfache und komplexe Wohn- und gewerblich genutzte Immobilien

Bewertung von
- Ein- und Zweifamilienhäusern
- Wohnungen
- Mehrfamilienhäusern
- Gewerbeimmobilien
- Rechte und Belastungen
- Erbbaurechte
- Beleihungswert

Beratung bei
- Erbschaft
- Schenkung (Vermögensübertragung)
- Betreuung
- Kauf / Verkauf
- Entnahme Betriebsvermögen
- steuerliche Zwecke

ImmoWert Louen
Marc Louen
Großbärnbach 21
94253 Bischofsmais

09920 7319012
0171 1582435
post@immowert-louen.de

Unser aktuelles Recycling Quiz – Testen Sie sich doch mal selbst?! **Antworten auf uml. Seite**

Wie viele Bäume bleiben durch jede Tonne recyceltes Papier erhalten?

A 7

B 17

C 27

Wie oft kann Glas recycelt werden?

A Einmal

B Unendlich oft

C Nie

Mit dem Recyceln einer einzigen Aluminiumdose spart man so viel Energie, dass ein Fernseher wie lange betrieben werden kann?

A 3 Stunden

B 45 Minuten

C 15 Minuten

Welcher der folgenden Gegenstände sollte NICHT recycelt werden?

A Papiertaschentücher

B Zeitungen

C Milchverpackungen

Welcher der folgenden Kunststoffe ist biologisch abbaubar?

A Polyethylenterephthalat (PET)

B Polyvinylchlorid (PVC)

C Polylactid (PLA)

Recycling-Quiz des Monats - Antworten

Antwort auf Frage 1
Eine Tonne recyceltes Papier kann zwischen 15 und 17 ausgewachsene Bäume vor der Rodung bewahren. Eine durchschnittliche Familie verbraucht pro Jahr Papier von ungefähr sechs Bäumen.

Antwort auf Frage 2
Einige wiederverwertbare Materialien, wie zum Beispiel Glas und Aluminium, können unendlich oft recycelt werden, ohne an Materialqualität zu verlieren. Glas benötigt circa eine Million Jahre, um sich zu zersetzen, wenn es nicht recycelt, sondern auf der Mülldeponie entsorgt wird.

Antwort auf Frage 3
Das ist genug Zeit, um sich mehrere Folgen Ihrer Lieblingsserie am Stück anzusehen. Und alles, was Sie dafür tun müssen, ist Ihre Aluminiumdose in eine Wertstofftonne zu werfen. Eine Aluminiumdose zu recyceln spart 95 % der Energie ein, die für die Herstellung einer Dose benötigt wird.

Antwort auf Frage 4
Obwohl sie aus Papier bestehen, können Papiertaschentücher normal nicht recycelt werden, da ihre Fasern zu kurz und von unzureichender Qualität sind. Werfen Sie Ihre Taschentücher daher nicht in die Wertstofftonne, sondern in den Restmüll.

Antwort auf Frage 5
Polylactide werden aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und gelten als nachhaltige Kunststoffe. Sie sind biologisch abbaubar, d. h. sie können durch Lebewesen oder deren Enzyme zersetzt werden. Diese Abbaubarkeit hat dafür gesorgt, dass die PLA-Herstellung in den letzten Jahren stark zunahm. Verwendung findet dieser Kunststoff bei Verpackungen wie Luftpolsterbeuteln oder Kosmetiktiegeln, bei Mulchfolie für die Landwirtschaft, bei Cateringartikeln, Büroartikeln und in der Medizintechnik.

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Fahrnbacherstraße 7
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 5,70 Euro.
Familienpizza 10,70 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 5,70 Euro

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Humpl
Bus Mietwagen Taxi
0171 / 777 00 65

Unsere Leistungen:
- Ausflugsverkehr
- Linienverkehr
- Transferfahrten
- Taxi und Mietwagen
- Krankenfahrten
- Bestrahlungs- und Dialysefahrten alle Kassen

Gewerbepark 8 Tel. 09920/180791
94253 Bischofsmais Fax 09920/315464
www.kleinbus-humpl.de

Auch im Corona-Jahr gelingt den Ritzmaisern ihr Brunnen

Durch die Pandemie konnte im letzten Jahr kein Osterbrunnen geschmückt werden.
In diesem Jahr hingegen zeigte sich, wie es die Dorfgemeinschaft des kleinen Ortes Ritzmais auch in Corona-Zeiten schaffte, einen schönen Osterbrunnen zu haben.
Da kein gemeinsames Vorbereiten und Verzieren erlaubt war, konnte dies wie üblich nicht im Biergarten des Dorfwirtshauses erfolgen. So wurden die Aufgaben auf verschiedene Familien verteilt, die sich um das Binden der einzelnen Kronenbügel, der Girlande und des Kreuzes privat zu Hause kümmerten.
Im Vorfeld wurde das benötigte Grassert ebenfalls durch eine einzelne Familie organisiert und entsprechend aufgeteilt.
Den Aufbau selber führten wiederum nur zwei Einzelpersonen durch.
Der gelungene Erfolg zeigt, wenn eine gute Dorfgemeinschaft funktioniert, gelingt selbst mit Corona ein schöner, sehenswerter Dorf-Osterbrunnen. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Christian Augustin

FERIEN IM EINKLANG MIT DER NATUR

Dürrwies - *das* historische Waldferiendorf mit den wiederaufgebauten Getreidespeichern!
Dürrwies - *das* Original, seit 1962 in Bischofsmais!

Wir suchen ganzjährig Verstärkung für unser Reinigungsteam!

www.duerrwies.de

Dürrwies Vermietergemeinschaft GbR
Historisches Waldferiendorf
94253 Bischofsmais / Bayerischer Wald • Tel. +49 (0) 99 20 / 335 • info@waldferiendorf-duerrwies.de

Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft GbR
www.waldferiendorf-duerrwies.de
ca. 800 m hoch gelegen
Dürrwies®

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - **94253 Bischofsmais**
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de

Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

„Hallenfest to go“ der Feuerwehr Bischofsmais kommt gut an

Wegen der Corona-Pandemie war es auch heuer nicht möglich, das Hallenfest am Vatertag in gewohnter Weise abzuhalten. Um den Bischofsmaisern aber ein wenig Feststimmung zu ermöglichen, entschlossen sich die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Bischofsmais ein Hallenfest “to go“ zu organisieren. Da unser Mitglied Stefan Apfelbacher beruflich in einem Grillwagen arbeitet, wurde dieser ins Boot geholt. Nach einem Planungsgespräch war das Konzept schnell gefunden. Natürlich mussten die rechtlichen Vorgaben geprüft werden. Dort wurde ein Hygienekonzept vom Landratsamt gefordert. Dies wurde angefertigt und über die Gemeinde diese Veranstaltung beantragt. Über die Vorbestellung der Essen konnte man eine gute Planung vornehmen.

Dass der Zuspruch so hoch ist, konnte sich von der Vorstandschaft keiner vorstellen. Da vor Terminende der Vorbestellannahme schon die Kapazitäten erreicht wurden, konnte ein erheblicher Teil an Bestellungen nicht mehr angenommen werden! Der Verkauf lief ohne große Wartezeiten ab.

Die Feuerwehr Bischofmais möchte sich nochmal bei allen Kunden für den Besuch bedanken. Bei allen, die nicht mehr bestellen konnten, möchten wir uns für ihr Verständnis bedanken.

Walter Oswald

Ihr starker Partner in Sachen Sozialrecht!

Wir sind Ihnen behilflich, wenn Sie Mitglied werden möchten. (Beitrag 6,– € monatlich).

Rufen Sie uns einfach an!

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Unser Ziel ist es, Ihr Recht zu erkämpfen!

Wir helfen in Fragen:

- gesetzliche Rentenversicherung
- gesetzliche Krankenversicherung
- gesetzliche Pflegeversicherung
- gesetzliche Unfallversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Vertretung in allen Instanzen
- Haben Sie Probleme im Sozialrecht?

Das alles können Sie mit dem Sozialverband VdK!

Sozialverband VdK Bayern Kreisverband Arberland

Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk · Auwiesenweg 6 · 94209 Regen

Telefon 09921/97001-12 · Fax 09921/97001-11

E-Mail: kv-arberland@vdk.de

Allianz

GENERALVERTRETUNG ALEXANDRA GRONKOWSKI

VERSICHERUNGEN
VERMÖGENS- UND KAPITALABSICHERUNG
ALTERSVORSORGE
BAUFINANZIERUNG

FÜR HANDEL, GEWERBE UND FAMILIE

Wir beraten Sie gerne!

Auwiesenweg 13
94209 Regen
09921 90200
alexandra.gronkowski@allianz.de

GEISS

ZIMMEREI ^ HOLZBAU

...natürlich Zuhause

Zimmerei - Holzbau Geiss GmbH & Co. KG
Gewerbepark 12, 94253 Bischofsmais
T.: 09920 / 90 33 30 - 0
zimmerei-geiss.de

RG SCHILDER & SCHRIFTEN

Fahrzeugbeschriftung Riedl

Siedlungsweg 5
94253 Bischofsmais

Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Mobil 0171 / 1784650
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
www.beschriftungen-riedl.npage.de

Abbruch für den Aufbruch: Brachfläche wird zum Treffpunkt

Es knackt kurz, wenn der Greifarm zupackt. Dann hebt der Bagger das nächste Dachteil herunter. Wenige Meter weiter stapeln sich die Holzbalken, daneben wird der Bauschutt sortiert. Ein Radlader bringt alle paar Minuten schaufelweise Nachschub. Auf dem früheren, seit Jahren ungenutzten Firmen-Gelände in der Großbärnbacher Straße wurde vor kurzem kräftig gewerkelt: Die Abbruchbagger rollten über das Grundstück, das die Gemeinde vor gut vier Jahren kaufte. Wie berichtet, will die Gemeinde die Brachfläche im Ortskern mit Leben erfüllen und hier einen Treffpunkt für alle Generationen schaffen. Dafür mussten zunächst die leerstehenden Gebäude abgerissen werden.

„Der Abbruch lief sehr gut“, sagt Bürgermeister Walter Nirschl. Er freut sich über den Start nach Maß für das Großprojekt der Gemeinde. Im März begann die Althammer Bau GmbH aus Pemfling im Auftrag der Gemeinde mit den Arbeiten. Im Mai war der Abbruch abgeschlossen, die früheren Lager- und Produktionshallen, Garagen, Nebengebäude und Büros waren komplett wegn. Auch ein Privathaus an der Großbärnbacher Straße wurde bereits abgerissen. „Wir reden hier insgesamt von knapp 4000 Quadratmetern überbauter Fläche“, verdeutlicht Walter Nirschl.

Ein Lob gibt´s vom Bürgermeister für das Abbruchunternehmen: „Die Firma war schnell. Außerdem wurde das gesamte Abbruchmaterial gleich auf der Baustelle sauber sortiert und dann fachgerecht entsorgt“, betont Walter Nirschl. Überraschungen gab es für die Gemeinde beim Abbruch nicht. Schon im Vorfeld habe die Gemeinde umfangreiche Untersuchungen gemacht, um zu vermeiden, dass eventuelle Altlasten auftauchen. Auch die Fledermausbeauftragte begutachtete die Gebäude vor dem Abbruchstart.

300 000 Euro fallen laut Nirschl für Abbruch und Entsorgung an. „Das ist deutlich günstiger als zunächst kalkuliert“, erklärt der Bürgermeister. Aktuell ist ein Großteil des 10 000 Quadratmeter großen Geländes asphaltiert, sprich versiegelt. Nächster Schritt: Der Asphalt wird abgefräst, das Grundstück entsiegelt.

Wie berichtet, wird die Gemeinde das Gelände im Ortskern neu gestalten. Das einstige Gewerbegebiet soll zum Misch- und Dorfgebiet werden, das Verfahren läuft bereits. Die bisher asphaltierten Flächen möchte die Gemeinde umgestalten - mit weniger Asphalt und mehr Grün. Vier Bauplätze für Einfamilienhäuser sind geplant, mit Grundstücken zwischen 600 und 1000 Quadratmetern. Möglicherweise könnten die Grundstücke noch heuer erschlossen werden. „Spätestens im Frühjahr 2022 sollen sie baureif sein“, erklärt Walter Nirschl den Zeitplan. Außerdem soll ein Waldspielplatz entstehen – mit Themenbereichen für Kleinkinder, größere Kinder und Jugendliche. Denkbar wären ein Sandbereich zum Buddeln, Bänke, Schaukeln und Spielgeräte aus Robinienholz, eine Seilbahn, ein Kletterparcours mit Netzen, eine Spielstraße oder ein Asphaltplatz samt Bande, Toren und Körben zum Streetball- oder Fußballspielen. Derzeit hat der Hermannsbach wenig Platz. Fast unmittelbar neben dem Wasser gibt es massive Geländeaufschüttungen. Jetzt soll der Bach um drei Meter verlegt und renaturiert werden. Es soll Magerwiesen und Blühflächen geben, das Gelände bei der bisherigen Böschung soll terrassiert und begrünt werden. „Das bedeutet mehr Weite, mehr Natur im Ortskern und zusätzlichen Hochwasserschutz für Anlieger“, sagt Walter Nirschl. Die Verkehrsführung an der Großbärnbacher Straße beziehungsweise an der Hermannsrieder Straße soll ebenfalls entzerrt werden. Dieser Teilabschnitt ist für nächstes Jahr geplant.

Susanne Ebner

ZAXIS
350

HITACHI
ALTHAMMER

Feuerwehrler freuen sich über die neue Ersatzkleidung

Bei Brandeinsätzen gibt es zum Schutz vor Rauchgasvergiftungen den schweren Atemschutz (Pressluftatemgeräte).
Aber die giftigen Gase bleiben auch in der Einsatzkleidung hängen, wo nach dem Ablegen der Atemschutzgeräte die/der Feuerwehrfrau/-mann die Gase einatmet.
Dafür wurde von der Berufsgenossenschaft vorgegeben, schon an der Einsatzstelle auch die Einsatzkleidung incl. Zivilkleidung abzulegen. Deswegen wurde vom Feuerwehrverein eine Wechselwäsche, bestehend aus Hose und Pulli beschafft. So ist auch diese Gesundheitsgefahr gebannt.

Walter Oswald

Jubiläum: Horst Rothhammer seit 25 Jahren bei Früchte Kölbl

Auf ein Vierteljahrhundert Firmengeschichte kann Horst Rothhammer, Mitarbeiter der Firma Früchte Kölbl, stolz zurückblicken.

Vor 25 Jahren begann Horst Rothhammer als Lkw-Fahrer bei der Firma Früchte Kölbl, dem damaligen Drei-Mann Betrieb.

Kein Mitarbeiter kann mehr über die Firmenhistorie erzählen als Horst. In 25 Jahren wirkte er tagtäglich am Aufbau der Firma mit und trug entscheidend zu deren Entwicklung bei.

Die Motivation, Erfahrung und das Know-How der langjährigen Mitarbeiter, wie Horst, sind der Grundstein des Erfolgs des Familienunternehmens, welches mittlerweile rund 70 Mitarbeiter beschäftigt. Die Firma Früchte Kölbl darf sich mittlerweile als führender Früchtegroßhandel und -Import im südbayerischen Raum bezeichnen. Ein großes Dankeschön an Horst Rothhammer für sein langjähriges Engagement und für die Loyalität!

Manuel Kölbl

Strulli's Wildspezialitäten
Inh. D. Kruck
Dietrichsmais 7 · 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/9 69 99 44
+49 151 448 13 119
e-mail: detlef.kruck@t-online.de
verschiedene
Wurstsorten und Schinken
vom Wild!
Lieferung (frei Haus) möglich!

Anita Wildfeuer stellte schöne, alte Fotos zur Verfügung

Anita Wildfeuer hat für die erfolgte Ausstellung von alten Fotos aus ihrer Sammlung einige Fotos zur Verfügung gestellt. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege im Namen des Kulturausschusses herzlich bedanken.

Die Fotos wurden zwischenzeitlich in den Schaufenstern der Geschäfte in Bischofsmais längere Zeit ausgestellt. Unser Resümee dazu: Wir sind begeistert, wie die Bischofsmaiser Bürger darauf reagiert haben. Einige haben uns deswegen in der Tourist-Info kontaktiert und einige Fotos wurden aufgeklärt. In den kommenden Ausgaben der Gemeindeblätter wollen wir nun die Fotos besser durchleuchten und erklären.

Beginnen wollen wir mit einem Klassenfoto aus dem Jahre 1953/54. Danke an Maria Blenk für die Nennung der Namen. Folgende Schülerinnen und Schüler sind auf dem Foto zu sehen:

Imrgard Kraus, Inge Niedermaier, Gerti Kren, Renate Maier, Brunnhilde Kusche, Inge Elsner, Marianne Bauer, Maria Krampfl, Martha Kasperbauer, Thekla Maier, Marianne Zellner, Erika Keilhofer, Annemarie Zaglauer, Emma Kroiß, Christa Dachs, Inge Ebner, Margot Riedl, Emma Zaglauer, Resi Brandl, Maria Brandl, Gertraud Zellner,Veronika Hofbauer, Christa Weber, Waltraud Beeul, Josef Pledl, Josef Nirschl, Rudi Mühlener, Gundolf Siegl, Hermann Berger, Hugo Sigl, Wolfgang Kapfenberger, Kurt Dewald, Franz Mösl,Jakob Kapfenberger, Anton Schwanberger, Hermann Stern, Franz Füller, Michael Liebhaber, Karl Petraschek, Jakob Kollmer, Michael Niedermaier, Rudi Wartner, Heinrich Dachs, Max Lallinger,Günther Artmann, Josef Bauer, Jakob Loibl. *M. Englram*

Klassenfoto von 1957: Wer war hier gerade in der 1. Klasse?

Blick in die Gemeinde: Klassenfoto, Jahrgang 1957 von der 1. Klasse in der Schule in Hochbruck. Wer erkennt sich wieder?

Der Preis des Bildes betrug damals schon DM 1,50 von einem Fotografen Ch.M. Kyrath aus Berchtesgaden!!

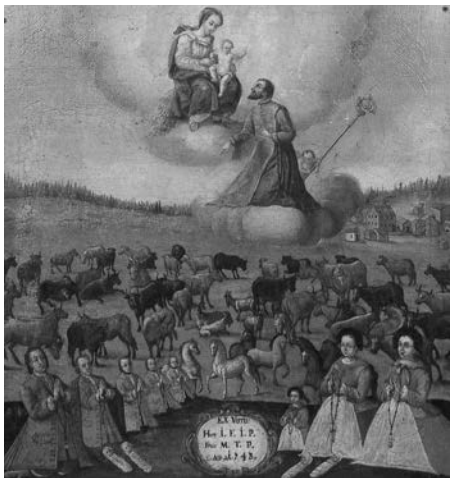
Foto: Josef Riedl

Die Glashütte in der Unterbreitenau - Teil 2 der Historie

Am 11. September 1700 kaufte Georg Wilhelm Poschinger (1663 - 1733), Glasmeister auf Oberzwieselau, die Glashütte in Unterbreitenau. Die Lindberger Heimatforscherin Ingeborg Seyfert fand heraus, dass Poschinger kurz darauf auch zwei Anwesen auf der Oberbreitenau erwarb.

Ab 1701 bemühte sich Poschinger, die Erbgerechtigkeit für das Hüttengut Unterbreitenau zu Herstellung von „mittlerem Glaswerch“ zu erlangen. Kaiser Josef I. verlieh ihm 1706 das Erbrecht und das Forstrecht. Darüber hinaus erhielt Georg Wilhelm Poschinger die Erlaubnis für den Neubau einer Glashütte in der Unterbreitenau. Die Familie Poschinger hatte seit 1568, als sie das Glashüttengut Zwieselau erwarb, eine im Bayer- und Böhmerwald weit verzweigte Glasfabrikanten-Dynastie aufgebaut. In der familiengeführten Poschingerhütte in Frauenau werden bis heute erlesene Glaswaren hergestellt.

Am Hüttenstandort Unterbreitenau stieß aber leider auch der Unternehmergeist der Familie Poschinger früh an seine Grenzen. 1725 übergab Georg Wilhelm Poschinger, der inzwischen das Glashüttengut Frauenau übernommen hatte, die Glashütte in Unterbreitenau an seinen Sohn Johann Franz Joseph. Wie das Glashüttengut Unterbreitenau damals aussah, ließen J. F. J. Poschinger und seine Frau Maria Theresia auf einem Votivbild verewigen, das sie 1743 der Einsiedlerkapelle St. Hermann stifteten. Mit der symbolischen Opfergabe dank-



ten die beiden dem Schutzheiligen, dass ihre Familie und das Gut im Kriegsjahr 1742 verschont geblieben waren von der Vernichtungswut des gefürchteten Freischärlers Franz Seraph Freiherr von der Trenck und seinen Panduren.

Das Bild hängt heute im Chorraum der Bischofsmaiser Pfarrkirche St. Jakob.Zentral ins Bild gerückt hat der unbekannte Maler die hl. Maria mit dem Jesuskind und den heiligen Hermann als Fürbitter. Rechts unten platzierte er die beiden Votanten und eine Vignette mit deren Initialen und der Aufschrift „Ex Voto anno 1743“. Links unten ist die Kinderschar des Ehepaars dargestellt.

Dahinter weiden Rinder, Pferde und Ziegen aus dem stattlichen Viehbestand des Glashüttengutes. Unscheinbar an den rechten Bildrand gedrängt, aber deutlich zu erkennen sind die verschiedenen Gebäude auf der Unterbreitenau.

Um das große zweistöckige Haupthaus scharen sich die zur Glashütte gehörenden Werkstätten und Lager, Unterkünfte für die Handwerker und Gehilfen, eine große Scheune und Ställe für den landwirtschaftlichen Betrieb. Am linken Rand des Gutshofs steht eine kleine Kapelle.

Drei Jahre später, 1746, begannen der Glashütte Unterbreitenau neuerlich die Ressourcen auszugehen: „Hilfsförster Drimmel berichtet über Holzverbrauch-Folgen durch Glashütte in Praidtenau“, zeichnete Ingeborg Seyfert handschriftlich auf.

In der landesherrlichen Güterbeschreibung von 1752 ist das Glashüttengut Unterbreitenau als ½ Hof (Bemessungsgrundlage für die Steuer) und dem Kastenamt Weißenstein zugehörig aufgeführt. 1755 musste der Glashüttenbetrieb wegen Mangel an Holz und Pottasche eingestellt werden. Endgültig war nunmehr das Feuer im Unterbreitenauer Glasofen erloschen.

J. F. J. Poschinger blieb dennoch Gutsherr auf Unterbreitenau und betrieb bis zu seinem Tod 1765 Land- und Forstwirtschaft weiter. Seine Ehefrau Maria Theresia war bereits 1748 verstorben.

Beide wurden, wie Karl Gundermann im Bischofsmaiser Lesebuch (S. 45) schrieb, in der Pfarrkirche von Bischofsmais begraben. In seiner Oberbreitenauer Broschüre (S. 5) zählte Karl Gundermann 17 Namen aus dem Totenbuch des Vikariats Bischofsmais auf: 15 Männer und zwei Frauen, die in den Jahren zwischen 1723 und 1764 gestorben sind und zu Lebzeiten in der Poschinger-Hütte in Unterbreitenau gearbeitet hatten.

(... Fortsetzung von S. 40)
Als Glasmacher, Glasarbeiter und Scheibenmacher, Aschenbrenner, Scheiterhauer und Scheiterdürrer, Schmelzer und Schnürerin (Patterln wurden vor dem Ofen sitzend auf Stäbe gewickelt) leisteten sie ihren Beitrag für grünes Waldglas „made“ in Unterbreitenau. Die Ära Poschinger auf dem Glashüttengut Unterbreitenau endete am 14. April 1766, als auch J. F. J. Poschingers Sohn und Erbe Wilhelm unverheiratet gestorben war.

Bis 1853 waren dann Bierbrauer, Gastwirte, Angehörige der Glasmacherfamilien Hilz und Hafenbrädl sowie begüterte Waldbesitzer Inhaber des Glashüttenhofs Unterbreitenau. Am 11. November 1853 erwarb die gräfliche Familie von Bray-Steinburg für 52.000 Gulden die Unterbreitenau. Zusammen mit den Wäldern, die zum Gutshof gehörten, wurde die Unterbreitenau 1856 als „Fidei-Commis“ (unveräußerliches und erbrechtlich unteilbares Vermögen der gräflichen Familie von Bray) dem Gut Irlbach einverleibt.

Durch den Ankauf weiterer Grundflächen baute die Familie von Bray die Forstwirtschaft im 19. und 20. Jahrhundert systematisch aus. Auf einem Foto von etwa 1910 posieren auf der Außentreppe des „Gräflichen Forstamts mit Wirtschaft“ Unterbreitenau folgende Personen (von links): Gemeindediener Lenz Wöß (mit Dienstmütze), Lukas Six, die Försterstöchter Gustl Biller (Regen) und Rosl Kargl (Bischofsmais), Förster Janik (†1912), Nettl Janik (Verwandte), Försterstochter Josefa und Wolfgang Brunnbauer (Hausmeister im Forsthaus).
In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlosch die männliche Linie der Grafen von Bray-Steinburg. Deren Erbtochter Anna Maria heiratete 1941 den Freiherrn Adalbert Poschinger von Frauenau. Von da an war und blieb die Unterbreitenau nach 175-jähriger Unterbrechung wieder mit dem Namen Poschinger verbunden.

Als innovationsfreudiger Unternehmer gestaltete Adalbert Freiherr von Poschinger-Bray (1912-2001) ab den 1960er-Jahren das einstige Glashüttengut planmäßig zum Herzstück der touristisch voll erschlossenen Geißkopfregion um. Als Ski- und Radsportzentrum lockt die Unterbreitenau heute Menschen aus nah und fern herbei. *Werner Dreher*

Therapiezentrum
FMR Kufner GmbH

Physiotherapie: Krankengymnastik
KG am Gerät (MTT)
KG ZNS n. Bobath - 3-D-Skoliosetherapie
Sportphysiotherapie - Manuelle Therapie
Massagen - Unterwassermassagen
Bindegewebsmassagen - Stangerbäder
Manuelle Lymphdrainage - Kneipptherapie
Kryotherapie - Wärmetherapie
Ultraschalltherapie -Elektrotherapie
Softlasertherapie - Kinesio Taping

Ergotherapie: Motorisch funktionelle Ergotherapie
Sensomotorisch perzeptive Ergotherapie
Psychisch funktionelle Ergotherapie
Hirnleistungstraining

Logopädie: Derzeit noch in Planung

Auch Hausbesuche möglich !
In der näheren Umgebung von:
Zwiesel, Lindberg, Regen, Langdorf,
March, Rinchnach und nach Vereinbarung

Angerstr. 37, 94227 Zwiesel Tel: 09922 - 2811
Elly-Heuss-Str. 1, 94209 Regen/Weißenstein
Tel: 09921-9604485

Mountainbikes
E-Bikes
Zubehör

Radl GARASCH

Als
Markenunabhängiger
Radlshop suchen und finden wir
für euch euer Wunschbike!
Einfach anfragen!

NEU radl GEBRAUCHT

Ritzmais 8 - 94253 Bischofsmais - Telefon 0175-80 600 80
radlgarasch@gmail.com - radlgarasch.jimdosite.com

Der neue Mann für die ILE Grüner Dreiberg

Sven Päplow kümmert sich ab sofort um die ILE

Neuer ILE-Betreuer beim Amt für Ländliche Entwicklung: Sven Päplow ist künftig beim Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern für die ILE zuständig. Als gebürtiger Oberpfälzer war er zuletzt im Landkreis Regensburg als LEADER-Manager. Der bisherige ILE-Betreuer Christian Rummel wird sich in Zukunft als Sachgebietsleiter verstärkt auf Dorferneuerung und Flurneuordnung konzentrieren.

Wichtig ist für die ILE-Gemeinden auch die Frage, wie es mit Fördermitteln künftig aussieht. Wie Sven Päplow erklärt, sollen künftig vor allem kleinere Projekte gefördert werden, sprich Projekte unter 10.000 Euro. Zu den Schwerpunkten gehören die Bereiche Nachhaltigkeit und Ökologie. Finanzielle Großprojekte aber sollen in der Förderung zurück gestellt werden. Das heißt: Hier wird es künftig weniger Fördermittel geben.

Nachhaltigkeitswochen 2021: Die ILE ist mit Aktionen dabei

Schöne Aktionen rund um die Nachhaltigkeit

„Global denken, lokal durchstarten“, heißt die Devise. Auch die ILE-Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach beteiligen sich heuer im Sommer mit Aktionen an den Nachhaltigkeitswochen.

Aus dem Netzwerk „Regionale Erzeuger“ wurden mittlerweile vier Aktionen eingetragen, mit denen sich die ILE an den Nachhaltigkeitswochen des Landkreises Regen beteiligt. Die Bürger können sich freuen: Es wird zum Beispiel eine Veranstaltung zum Thema „Heimische Super-Foods“ geben, mit einer Kräuterwanderung von Kräuterfrau Kirsten Loesch und Marie-Luise Freimuth auf Tilli’s Hof. Außerdem ist ein regionales Frühstücksbüffet im Caritas-Kindergarten Kirchberg geplant. In Bischofsmais wird es ebenfalls mehrere Aktionen geben, u.a. zum heimischen Holunder.

Die Nachhaltigkeitswochen finden vom 19. Juli bis zum 1. August 2021 statt. Wer mitmachen möchte - egal ob als Privatperson, Schule, Kindergarten, Verein oder Unternehmer - kann sich jederzeit noch daran beteiligen.

Bischofsmais setzt auf „Bücher-Bar“ vorm Rathaus

Auch in Bischofsmais wird Nachhaltigkeit in der Gemeindeverwaltung groß geschrieben:

- Für Gästeanmeldungen werden in der Touristinfo ab sofort Kugelschreiber aus 100% Recyclingpapier verwendet.
- Das gesamte Kopierpapier in Touristinfo und Verwaltung wurde auf Recyclingpapier umgestellt.
- Als Mehrwert für alle Bürgerinnen und Bürger steht seit einiger Zeit die „Bücher-Bar“ in der alten Telefonzelle vor dem Rathaus. Dort können gebrauchte Bücher kostenfrei entnommen werden und gelesene Bücher eingestellt werden. „Tauschen statt Wegwerfen“ ist hier das Motto!

NÄHERE INFOS zu den Nachhaltigkeitswochen gibt´s hier:
Gudrun Reckerziegel,
Tel. 09921 9605 4159
oder
Stefanie Wölfl,
Tel. 151 58205594

Wandern & regionale Schmankerl genießen

Schmankerl-Wanderung durch die ILE für 2022 geplant

Genuss und Wanderlust - diese beiden Dinge soll die Schmankerl-Genuss-Wanderung verbinden, die es im kommenden Jahr in der ILE geben soll. Dabei wird es nicht um Höhenmeter und Kilometer gehen: Der Genuss von Natur, Kultur und regionalen Schmankerl soll im Mittelpunkt stehen.

Geplant ist, die Veranstaltung an einem Tag mit begrenzter Teilnehmerzahl durchzuführen. Die Verpflegung entlang der Strecke soll ausschließlich von regionalen Erzeugern kommen. So wird das Netzwerk aus Erzeugern und Verbrauchern gestärkt. Die Wanderer erleben die Vielfalt und Qualität der heimischen Produkte. Die Strecke, auf der gewandert wird, wird jährlich wechseln. So werden die schönsten Fleckerl aus jeder Gemeinde der ILE Grüner Dreiberg nach und nach genüsslich bewandert.

Die Planungen dafür laufen im Netzwerk der Regionalen Erzeuger und bei den Touristikern der ILE-Gemeinden zusammen. Wer bei der Planung und Vorbereitung der Schmankerl-Genuss-Tour durch die ILE dabei sein möchte, kann das gerne tun.

Interessenten können sich jederzeit bei ILE-Koordinatorin Stefanie Wölfl oder Max Englram (Tourist-Information Bischofsmais) melden.

Die ILE wird bunt: Blühflächen für Bienen und andere Insekten

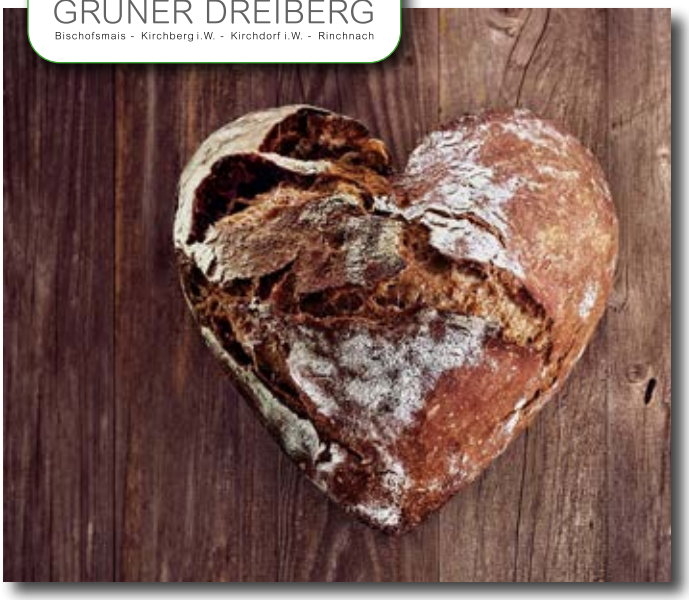
Neue und größere Blühflächen in den Gemeinden

Deutlich mehr als im vergangenen Jahr blüht es in der ILE Grüner Dreiberg in diesem Jahr auf privaten und kommunalen Flächen! Neben einigen kommunalen Flächen in Kirchberg und Rinchnach kamen weitere Flächen von Privatpersonen in Bischofsmais, Kirchberg und Rinchnach dazu. Insgesamt werden so in diesem Jahr über die ILE Grüner Dreiberg 3.500 m² Blühflächen angelegt, davon rund 1400 m² in Bischofsmais. Das Saatgut wird wie bisher über den Kreisimkerverband bezogen, um sicher zu gehen, dass die Blühflächen nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch Bienen und andere Insekten erfreuen.

In Zusammenarbeit mit Martin Graf, dem Biodiversitätsberater des Landkreises, sind weitere Aktionen geplant. Gemeinsam soll in der ILE die biologische Vielfalt im kommunalen und landwirtschaftlichen Bereich gesteigert werden. Geplant ist eine Beratung, wie man Blühflächen anlegt und pflegt. Im Herbst soll eine Schulung der Bauhöfe im Rahmen der Initiative „Blühpakt Bayern“ stattfinden. Hier geht es ebenfalls um die Blühflächen. Auch andere Maßnahmen werden anhand praktischer Beispiele gezeigt. Auch die Landwirte sollen mit einer Infoveranstaltung im Herbst eingebunden werden. Dabei werden sie unter anderem über Förderprogramme informiert. Gerade bei der biologischen Vielfalt ist das Miteinander aller Beteiligten wichtig. Daher wird eine Zusammenarbeit mit dem Naturpark Bayer. Wald, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und weiteren Akteuren angestrebt.

NÄHERE INFOS zu den Blühflächen gibt´s hier:

www.bluehpakt.bayern.de



Online-Schaufenster & Broschüre für regionale Produkte

Jetzt dabei sein & Produkte von dahoam zeigen

„Sei dabei“, heißt es für alle aus der ILE, die regionale Produkte herstellen. Die ILE ist gerade dabei, eine gedruckte Regionalbroschüre sowie ein Online-Schaufenster für heimische Erzeuger und ihre Produkte wie Honig, Wurst, Gemüse, Bauernbrot und vieles mehr zu erstellen.

Digital im Internet und gedruckt zum Mitnehmen soll es noch heuer umfangreiche Infos rund um die regionalen Produkte geben. Machen sie mit! Nutzen Sie die Gelegenheit, ihre Produkte vorzustellen - und gemeinsam zu zeigen, wie groß die Vielfalt heimischer Waren ist. Wer an einer - kostenfreien - Darstellung seiner Produkte in der Broschüre und im Online-Schaufenster interessiert ist, kann sich ab sofort bei ILE-Managerin Stefanie Wölfl melden.

NÄHERE INFOS zu Projekten und Beteiligungsmöglichkeiten:

Stefanie Wölfl
steffi@fokus-region.de
Tel. 0151 58205594

Ziel: Mehr Leben statt Leerstand in den Ortskernen

Vitalitäts-Check für die Innenbereiche der Gemeinden

Dran bleiben wollen die ILE-Gemeinden, wenn es um die Innenbereiche der Dörfer und Orte geht. Bürgermeister Alois Wildfeuer aus Kirchdorf betonte in der jüngsten Sitzung der ILE-Bürgermeister, wie wichtig es ist, kontinuierlich an der Innenentwicklung zu arbeiten. Aktiv nutzen wollen die Gemeinden dazu die Daten aus dem sogenannten Vitalitäts-Check. Dazu fand Ende Mai ein Treffen der Geschäfts- und Bauamtsleiter statt. Sie wollten dabei ihre Erfahrungen bei der Arbeit mit dem GIS austauschen.

Neue Ideen für die Leerstände im Ort

Bei der Innenentwicklung geht es beispielsweise darum, bestehende oder drohende Leerstände im Blick zu haben - und entsprechend zu handeln. Die Gemeinden könnten sich zum Beispiel Nachnutzungskonzepte, Gespräche mit Eigentümern oder Ankäufe durch die Gemeinden vorstellen.

Auch der Flächenverbrauch soll minimiert werden. Ziel ist es, lebendige Ortskerne als Zentren der Begegnung und des Dorf-Lebens aufrecht zu erhalten.

Regionalbudget: „Ja“ zu drei schönen Projekten

100.000 Euro für wichtige Projekte in den vier ILE-Gemeinden

Drei weitere Projekte für das Regionalbudget wurden vom Entscheidungsgremium in der Sitzung am 10. Mai bewilligt. Bei der Auswahl der Projekte war es dem Gremium vor allem wichtig, welchen Beitrag die Projekte für das Erreichen der Handlungsziele in der ILE leisten.

Somit ist das gesamte Förderbudget in Höhe von 100.000 € in diesem Jahr ausgeschöpft und an Projektträger in der ILE vergeben. „Eine tolle Gelegenheit, das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement vor Ort in den ILE-Gemeinden zu stärken“, wie der Bischofsmaiser Bürgermeister Walter Nirschl betont.

Für das nächste Jahr soll das Regionalbudget für die ILE Grüner Dreiberg wieder beim Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern beantragt werden.

Aktuelle Infos dazu finden Sie auch auf der Webseite der ILE Grüner Dreiberg.

www.ile-grüner-dreiberg.de

Foto: Bienengut Kohlstatt

„Haus der Bienen“: Außenbereich wird barrierefrei umgebaut und neu gestaltet

Folgende Projekte wurden vor Kurzem bewilligt: Der Außenbereich beim „Haus der Bienen“ in Kirchberg wird barrierefrei und behindertengerecht gestaltet. Das Gelände wird auch für Hochzeiten sowie Besuchergruppen aus Schulen, Kindergärten und Senioreneinrichtungen genutzt. Jetzt wird es umgebaut und mit Blühflächen und Bienenweiden verschönert. Zusätzlich wird in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Imkerverein eine weitere Bienenweide angelegt, Obstbäume und „Naschecken“ mit Beerensträuchern werden gepflanzt. Eine nachhaltige Aufwertung mit Mehrwert für die Bürger aus der ILE!

Regionale Produkte: Aufkleber für mehr Sichtbarkeit auf einen Blick

Regionale Produkte aus den ILE-Gemeinden sollen mit Aufklebern gekennzeichnet werden. Die Aufkleber werden zusätzlich zu den lebensmittelrechtlich notwendigen Produktangaben jedes Herstellers angebracht. Sie machen die regionalen Produkte noch sichtbarer für die Verbraucher - und stärken die Wertschätzung für heimische Produkte.

„Alles regional“ heißt es jetzt auch in den sozialen Netzwerken

Mit einer Social Media-Kampagne sollen die regionalen Erzeugnisse aus den vier ILE-Gemeinden auch bei den jüngeren Bürgerinnen und Bürgern stärker ins Bewusstsein gerückt werden (Details siehe eigener Bericht nächste Seite).

Gesichter aus der ILE: Simone Hilz

Rinchnachs Bürgermeisterin freut sich aufs Miteinander mit den Nachbargemeinden

Wofür stehen Sie als neue Bürgermeisterin, in Rinchnach, aber auch in der ILE Grüner Dreiberg?

Simone Hilz: „Ich stehe für eine unkomplizierte Zusammenarbeit, bin aber auch ehrgeizig. Wichtige Themen möchte ich gut und schnell abwickeln. Ich bin keine, die Dinge auf die lange Bank schiebt. Die ILE kenne ich bereits aus der Arbeit im Gemeinderat. Hier bekam ich schon einen guten Einblick und einen Vorgeschmack auf die Zusammenarbeit."

Was bedeutet die ILE für Sie?

Simone Hilz: „Mit der ILE verbinde ich vor allem den Schulterschluss mit den Nachbargemeinden, den Bürgern und den Bürgermeisterkollegen aus Bischofsmais, Kirchberg und Kirchdorf. Die ILE ist für

jede Gemeinde eine Bereicherung und erleichtert einiges. Miteinander ist meist mehr möglich. Deshalb ist es gut und wichtig, wenn in möglichst vielen Bereichen zusammengearbeitet wird."

Gibt es Themen und Projekte der ILE, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Simone Hilz: „Alle Themenbereiche haben ihre Vorteile. Die Stärkung der regionalen Produkte finde ich zum Beispiel genauso wichtig wie die Zusammenarbeit in der Verwaltung, in den Bauhöfen oder die Kosteneinsparung durch gemeinsame Anschaffungen und vieles mehr."

Was wünschen Sie sich in der ILE?

Simone Hilz: „Ich wünsche mir ein gutes Miteinander. Man tauscht sich aus, kann auch mal Kollegen um Rat fragen. Das wird auch die Einarbeitung als neue Bürgermeisterin erleichtern. Die vier ILE-Gemeinden sind von der Struktur her in vielen Bereichen ähnlich, manche Themen, Entscheidungen und Projekte sind gut vergleichbar."

Regional & digital: ILE-Produkte auf Facebook & Instagram

Kampagne zeigt die Vielfalt der regionalen Erzeugnisse

Wer Informationen braucht, sucht sie oft online im Internet - und hier verstärkt in den sozialen Netzwerken. Eine gute Online-Darstellung ist in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung immer wichtiger. Daher hat sich die ILE entschlossen, in einer Social Media-Kampagne die Vielfalt an regionalen Produkten auch einer neuen und jüngeren Zielgruppe vorzustellen. Dabei stehen die heimischen Produkte und die Menschen dahinter im Vordergrund.

Neue Kanäle - auch für die jüngeren Einwohner aus der ILE

Seit wenigen Tagen ist die ILE mit Seiten und Profilen auf Facebook und Instagram vertreten. Hier werden Texte und Fotos zu den regionalen Produkten gepostet. Dazu soll es weitere Infos wie Rezepte, Verlosungen oder Hintergrundwissen zum Produkt und zur Herstellung geben. Geheimtipps aus den ILE-Gemeinden gehören ebenfalls mit dazu. Damit wird ein zusätzliches, zeitgemäßes Marketing für heimische Produkte aufgebaut. Mit der Kampagne soll ein direkter Dialog mit den Nutzern der sozialen Medien aufgebaut werden. Die Kampagne läuft von Juni bis September. Neue Posts gibt es jeden Mittwoch. Die ILE freut sich über alle, die vorbei schauen.

https://www.facebook.com/ILEgruenerDreiberg/

https://www.instagram.com/ile_gruener_dreiberg/

IMPRESSUM DER ILE-SONDERSEITEN, AUSGABE 4 - JUNI 2021
Herausgeber: ILE Grüner Dreiberg (Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf, Rinchnach)
V.i.S.d.P.: ILE-Koordinatorin Stefanie Wölfl, Fokus. Mensch+Region Büro für Regionalentwicklung www.fokus-region.de
Redaktion & Layout: Susanne Ebner, Pressebüro THEXTEREI, Bischofsmais www.thexterei.de

Apothekennotdienste Feiertage/Wochenende:

Fr. 18.06.2021	**Arberland-Apotheke**, Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
Sa. 19.06.2021	**Bären-Apotheke am Anger,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
So. 20.06.2021	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
Fr. 25.06.2021	**Bären-Apotheke am Stadtplatz,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
Sa. 26.06.2021	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
So. 27.06.2021	**Apotheke im Einkaufspark,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen Tel. 09921/5643
Fr. 02.07.2021	**Pius-Apotheke,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
Sa. 03.07.2021	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
So. 04.07.2021	**St. Hermann-Apotheke,** Kirchplatz 13, 94253 Bischofsmais, Tel. 09920/8241
	St. Gotthard-Apotheke, Pointweg 4, 94259 Kirchberg, Tel. 09927/1639
Fr. 09.07.2021	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
Sa.10.07.2021	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350
So.11.07.2021	**Bären-Apotheke am Anger,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
Fr. 16.07.2021	**Marien-Apotheke,** Bahnhofstraße 15, 94209 Regen, Tel. 09921/2535
Sa.17.07.2021	**Bären-Apotheke am Stadtplatz,** Stadtplatz 18 – 20, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/9440
So.18.07.2021	**St. Michael-Apotheke,** Bahnhofstraße 29, 94209 Regen, Tel. 09921/2880
Fr. 23.07.2021	**St. Gunther-Apotheke,** Hofmark 4, 94269 Rinchnach, Tel. 09921/5441
Sa. 24.07.2021	**Pius-Apotheke,** Stadtplatz 11, 94209 Regen, Tel. 09921/2070
So. 25.07.2021	**Bären-Apotheke am Anger,** Angerstraße 34, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/802053
Fr. 30.07.2021	**Apotheke im Einkaufspark,** Zwieseler Straße 15, 94209 Regen Tel. 09921/5643
Sa. 31.07.2021	**Arberland-Apotheke am Anger,** Angerstraße 32, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/84530
So. 01.08.2021	**Arberland-Apotheke,** Angerstraße 28, 94227 Zwiesel, Tel. 09922/845350

Quelle: Bayerische Landesapothekenkammer, München
Angaben ohne Gewähr. Diese Daten sind tagesaktuell und unterliegen einem ständigen Änderungsservice. Sie sind auch unter www.lak-bayern.notdienst-portal.de abrufbar.

Schnelle Hilfe im Notfall

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Ärztliche Bereitschaftspraxen: in den Krankenhäusern Zwiesel und Deggendorf.

in ernsten akuten Fällen: Tel. 112

Zahnärztliche Notdienste:
Wochenende/Feiertage www.notdienst-zahn.de

Familie Zeiler
Hauptstraße 23
94253 Bischofsmais

Telefon: 09920/ 7570173
Handy: 0171/ 1 72 60 01
Öffnungszeiten:
Mo.: 10.00 - 13.00 Uhr
Di. - Do.: 10.00 - 13.00 Uhr / 17.00 - 19.00 Uhr
Fr.: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

HAUSLER
Getränkemarkt
getraenkehauslerbischofsmais@gmail.com
www.hausler-getränke.de

DER ZWILLING: Durch den Schattenwurf sieht es aus, als ob die Rundkapelle in St. Hermann einen Zwilling hätte! (Foto oben, links/Foto: Helmut Wengler) - FRÜHLINGSSTIMMUNG hat Josef Riedl in der Gemeinde eingefangen (Foto oben, rechts). SONNE genießen auch die jungen Eichhörnchen ab und zu in dem einen oder anderen Garten (Foto unten/Foto: Susanne Ebner).